

RN REViER NACHRiCHTEN

DER KREISJÄGERSCHAFT MÜLHEIM-RUHR e.V.

16. Ausgabe
Frühjahr 2011

EINLADUNG zur ...
Mitgliederversammlung 2011
der KJS Mülheim-Ruhr e. V.



KJS Mülheim-Ruhr e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

VORWORT

Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Freunde der Kreisjägerschaft Mülheim-Ruhr e. V.,

traditionell zu Beginn des neuen Jagdjahres freue ich mich, Ihnen die neuen RevierNachrichten (RN) zu präsentieren. Mit der jetzigen 16. Ausgabe der RN, die Sie über unsere Vereinsarbeit des vergangenen Jahres und wichtige jagdpolitische Ereignisse informiert, werden Sie gleichzeitig offiziell zu unserer Jahreshauptversammlung (JHV) 2011 eingeladen. Ich wünsche und hoffe, dass unsere Mitglieder zahlreich zur Hauptversammlung erscheinen.

Aus den Berichten unserer Obleute erfahren Sie, was in den einzelnen Arbeitsbereichen geleistet wurde. Im Vordergrund unserer Arbeit stand im vergangenen Jahr die Erweiterung des Waldschulbereichs um die Anlage eines Waldschul-Lehrgartens.

Es ist uns gelungen, den neben der Waldschule liegenden Garten, der völlig verwildert war, von der Stadt anzupachten. Ebenso haben wir zwei Büroräume mitsamt Keller und Toilette in den ehemaligen Räumen des Hausmeisters Dietz, in dem gegenüber liegenden Haus der Stadtförsterei angemietet. Damit ist es uns gelungen, geradezu ein Lehr- und Ausbildungszentrum zu schaffen, das kaum seinesgleichen in NRW hat. Vielleicht haben Sie, bspw. schon am 01. Mai, Gelegenheit, sich den Lehrgarten anzusehen.

Die Gestaltung des Lehrgartens ist natürlich mit nicht unerheblichen Kosten verbunden, denn die Gartenfläche musste völlig entrümpelt werden, damit die von uns eingesetzte Firma Timmerhaus die Gartenfläche entsprechend neu anlegen konnte. In diesem Garten werden jagdliche Einrichtungen und Anlagen erstellt, wie z. B. ein Drückjagdbock, Ansitzleiter mit Dach, Salzlecken, Entenbruthaus, Insektenhotel, Fasanenfütterung, Rehwildraufe, Staren-Nistkasten, Eulen- und Fledermauskasten und weitere Nistkästen. Dazwischen sollen Büsche gepflanzt werden, die besonderen Hegewert für unser heimisches Wild und viele Tierarten haben. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder der Schulklassen, die häufig unsere Waldschule besuchen, besonderes Interesse an den praktischen Dingen der Jagdausübung haben. Auch in der Jungjägerausbildung wird dieser Lehrgarten wertvolle Dienste leisten.

Da im Leben nichts umsonst ist, bitte ich um Ihr Verständnis, daß der Vorstand der KJS um eine Sonderumlage zur Finanzierung der Gartenanlage in der diesjährigen JHV bitten wird und diese beschließen möchte.

Nun danke ich allen Obleuten und Mitgliedern und Förderern unserer KJS für ihre ständige Unterstützung unserer Ziele. Mein besonderer Dank gilt all' denen, die mit großem körperlichen und zeitlichen Einsatz bei der Entrümpelung des Lehrgartens mitgeholfen haben.

Ebenso danke ich denen, die durch großzügige Spenden unsere Arbeit und Vorhaben unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und unseren Freunden für das Jahr 2011 alles Gute, stets guten Anblick und Waidmannsheil.

Ihr



Rudolf Beuke

INHALT

16. Ausgabe Frühjahr 2011

- 02** Einladung zur Mitgliedsversammlung 2011
- 03** Vorwort von Rudolf Beuke
- 04** Berichte
Bunte Strecke, Obleute
- 08** Bericht
Zu Gast bei...
- 09** Natur
Wussten Sie schon...
- 10** Foto-Wettbewerb
Sudoku
- 11** Glückwünsche
Gedenken
- 12** Recht
Anna Cellar über Jagd-Recht
- 13** Rezept
Wild auf Wild
- 14** Auszüge aus der aktuellen
Verbandsarbeit des LJV
- 16** Unser Wild
Heimische Wildarten
- 19** Spiel & Spaß
- 20** Termine 2012
Waffen-Börse
- 21** Protokoll der JHV 2010
- 23** Kontakt
- 24** Impressum



KJS Mülheim-Ruhr e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

BERICHTE

Bunte Strecke

Jägerprüfung 2010/2011

Die Prüfung beginnt landeseinheitlich am 2. Mai mit dem schriftlichen Teil. Bis Freitag, den 06. Mai erfolgen die Schießprüfung und der mündliche Prüfungsabschluss. Die 20 Jagdscheinanwärter haben viel gelernt und wollen das "Grüne Abitur" erreichen.

Jungjägerlehrgang 2011/2012

Der Beginn des neuen Kurses ist auf Montag, 29.08.2011 um 19:30 Uhr in der Waldschule terminiert. Hier findet das erste Einführungsgespräch für Interessierte statt.

Jagdhornbläserlehrgang 2011/2012

Ein neuer Lehrgang beginnt am Do., 29.09.2011 um 19:00 Uhr in der Waldschule mit einem ersten Infogespräch.

Jägerinnen und Jäger feiern den 01. Mai

Am 01. Mai 2011 feiern wir traditionsgemäß und zünftig das Frühlingsfest an der Waldschule. In diesem Jahr eröffnen wir offiziell den "Lernort Natur Waldschullehrgarten". Dieser neue Teil unserer Waldschule wird mit in das Fest integriert und ermöglicht uns mehr Raum und Platz. Ab 10:30 Uhr laden wir herzlich ein.

Jagd & Hund - Messe Dortmund

Sie ist Europas bedeutendste Messe für Jagd und Angelfischerei und feierte 2011 einen runden Geburtstag. Die Besucherzahl lag in den vergangenen Jahren stehst um die 70.000 und soll im Jubiläumjahr noch übertroffen werden. Knapp 700 Aussteller präsentierten in den Dortmunder Messehallen Ihr Angebot. Diese reichen von Dienstleistungen, Wildhege- und -pflege sowie Jagdausrüstung, Einrichtungen und Touristik, über Literatur und Zubehör bis hin zum Geländewagen, Jagd Bekleidung und Mode, Waffen und Fern-

gläser, auch leckere Wildgerichte eigentlich alles rund um die Jagd. In den Hallen wurden Informations- und Unterhaltungsangebote mit Vorträgen, Modeschauen, Live-Shows, Naturfilmvorführungen sowie Kochveranstaltungen dargeboten. Ein Messetag vergeht wie im Flug und ein Besuch lohnt sich immer.

Sie brauchen nicht ein Jahr warten! Es gibt erstmalig eine Sommermesse "Jagd & Hund open Air" vom 01.-03. Juli 2011 auf Schloß Eggeringhausen/Anröchte.

Die nächste "Jagd & Hund" Messe in Dortmund ist vom 31.01.-05.02.2012.

Dank

An dieser Stelle möchten wir unseren zahlreichen Förderern nochmals Dank sagen. Durch Ihre zahlreichen Spenden und auch durch Inserate! ermöglichen Sie uns eine hilfreiche Arbeit.

Berichte der Obleute

Öffentlichkeitsarbeit

Im April 2010 präsentierten wir die neugestaltete und nach über 10 Jahren völlig veränderten "RevierNachrichten". Eine intensive Vorarbeit für diese Ausgabe war notwendig. Wir haben von vielen Mitgliedern und Jagdfreunden ein positives Echo erhalten, dass uns bestätigt, auf dem "richtigen Weg" zu sein.

Die nächste Besprechung mit der örtlichen Presse sollte auf dem Schießstand Du-Grunewald stattfinden. Leider haben wir von den Medienvertretern eine Absage erhalten. Grund: "Termine außerhalb von Mülheim können wir nicht wahrnehmen, Zeitdruck am Vormittag." Schade, also 2011 wieder in Mülheim. Auch im Jahr 2010 konnten wir wieder eine große Anzahl von Pressemeldungen an die örtlichen Zeitungen geben, die eine wirksame Veröffentlichung erfahren haben.

Natürlich sind wir dabei, wenn die

Mülheimer Woche einen Internetauftritt eröffnet und im "Lokal-Kompass" Vereinen die Möglichkeit gibt, Ihre Berichte auch online einzustellen.

Bei der zweiten Sonderausgabe der Mülheimer Woche konnten wir auch diesmal – aus lokaler Sicht – über die NRW-Wildwochen berichten.

Ein Höhepunkt im Herbst war die "Hubertusmesse" in der St. Elisabeth Kirche, Mülheim-Saarn. Mit einem farbig gestalteten Plakat und Programmheft konnten wir uns gut, für Jäger und Kirchenbesucher, öffentlichkeitswirksam präsentieren.

Ihr Bernd Schalk
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit



KJS Mülheim-Ruhr e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Internet, RevierNachrichten & neuer visueller Auftritt der KJS

Liebe Jägerinnen und Jäger, Ihnen ist sicherlich nicht entgangen, dass sich Ihre RevierNachrichten im neuen Gewand zeigen. 2010 haben wir mit der Neugestaltung begonnen. Doch bei einem schöneren Anstrich soll es nicht bleiben. Die RevierNachrichten sollen zu Ihrem kleinen Vereins-Magazin heranwachsen, welches sich nicht verstecken muss und auch gern von Freunden und Interessenten gelesen werden darf.

Neue Rubriken werden weiter hinzu kommen und somit dem Blatt ein moderneres und offeneres Erscheinungsbild geben. Vielleicht macht es sogar Außenstehende neugierig auf die vielfältigen Aktivitäten der Jägerschaft Mülheim. Das wäre ein toller Erfolg! Für weitere Informationen lohnt sich ein Ausflug auf unsere, ebenfalls neu gestaltete, Internetseite:

www.muelheimer-jaeger.de

Hier erhalten Sie aktuelle Informationen rund um die KJS.

Neugierig geworden? Ich freue mich auf Ihre Kritiken und Anregungen.

Kontakt:
info@es-grafikunddesign.de
www.es-grafikunddesign.de

Waidmannsheil, Ihre
Inka Erfmeier-Schaub

Rosendahl

**SANITÄR
HEIZUNG**

Planung + Ausführung · Reparatur · Wartung · Kundendienst

Luxemburger Allee 16 · 45481 Mülheim a.d. Ruhr · Fon 0208 48 01 54 · Fax 0208 46 06 35



Junge Jäger
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Junge Jäger

Liebe Junge Jäger,
der Februar des letzten Jahres startete mit der Jagd & Hund in Dortmund. Auch die Jungen Jäger waren dort mit einem Stand vertreten, den ihr vielleicht gesehen oder sogar besucht habt.

Für das nächste Jahr können sich auch noch Freiwillige zur Standaufsicht melden.

Im Mai, zur traditionellen Maifeier an der Waldschule, waren auch einige Junge Jäger beim Nistkastenbau aktiv. Was allerdings bedauerlich ist, dass sich für die Entrümpelung des Gartens an der Waldschule im August, keine Jungen Jäger gefunden haben, die tatkräftig mit anpackten.

Da unsere Kreisjägerschaft die Jungen Jäger wo es nur möglich ist unterstützt, sollte es doch machbar sein, dass sich auch zu anfallenden Arbeiten Freiwillige finden.

Ich hoffe, dass wir dieses Jahr verstärkt junge Mitglieder dazu animieren können an den Treffen teilzunehmen. Bei Interesse könnt ihr auf der Homepage der Mülheimer Kreisjägerschaft unter dem Menüpunkt "Junge Jäger" nachschauen, dort werdet ihr demnächst Infos zu weiteren Terminen der Jungen Jäger finden.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2011,
Horrido, Eure Désirée Maties



rs
Pfannmüller
Praxis für Physiotherapie

Zur Alten Mühle 56 · 45481 Mülheim/Saarn
Telefon: 02 08 / 4 66 91 89

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik a. neurophysiolog. Basis (PNF)
- Fango/Massage
- Manuelle Therapie
- Schlingentisch

Jagdliches Brauchtum

Das Jahr 2010 war sehr erfolgreich für das jagdliche Brauchtum.

Der Kurs für das Bläserhutabzeichen war mit 15 Teilnehmern sehr gut besucht. Im April haben sich 10 Anwärter für das Bläserhutabzeichen der Prüfung gestellt, 9 Prüflinge haben diese Prüfung bestanden. Im laufenden Kurs sind zur Zeit 8 Teilnehmer angemeldet.

Ende Mai 2010 haben die Mülheimer Waldschul-Hornissen am Landesbläserwettbewerb in Brüggen teilgenommen und einen hervorragenden 5. Platz belegt. Dies ist umso mehr bemerkenswert, weil die absolute Punktezahl gegenüber dem vorangegangenen Wettbewerb nochmals gesteigert werden konnte.

Am 07. November wurde eine Hubertusmesse unter Leitung von Theo Sudhoff in St. Elisabeth aufgeführt. Jagdhornblasen auf sehr hohem Niveau ließ den Gottesdienstbesuchern eine Gänsehaut über den Rücken laufen. Eine schönere und bessere Werbung für die Jagd und das Jagdhornblasen kann man nicht machen. Die Zuhörer waren restlos begeistert.

Auftritte am 01. Mai und auf der Jahreshauptversammlung sind ebenfalls noch zu erwähnen.

Die sogenannte Dienstagsbläsergruppe, einer Gruppe, die den Fortgeschritten Bläsern die Möglichkeit zum zwanglosen Jagdhornblasen bietet, ist mit einer regelmäßigen Anzahl von 12-16 Bläsern ebenfalls erfolgreich unterwegs. Dank der Leitung von Birgit Pfeifer und Friederike Steinkamp hat sich eine weitere Möglichkeit zum Jagdhornblasen etabliert. Von dem Können dieser Gruppe konnte man sich auf der Jahreshauptversammlung 2010 überzeugen. Zusammen mit den Hornissen standen ca. 25 Bläser auf der Bühne.

Allen Kursleitern, Gisela Höcker, Birgit Pfeifer, Friederike Steinkamp und Theo Sudhoff, sei an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Arbeit gedankt.

Das jagdliche Brauchtum in Mülheim wird gelebt und das ist gut so. Ein Streckelegen ohne Bläser sollte für jeden Jäger unvorstellbar sein, denn nur so findet eine Gesellschaftsjagd einen würdigen und feierlichen Abschluss.

Möglichkeiten zum Jagdhornblasen gibt es also genug, und jeder ist herzlich willkommen.

Ihr Obmann für jagdliches Brauchtum,
Urs Pfannmüller

Schießwesen

Im Berichtsjahr wurde an 12 Don. das KJS-Schießen durchgeführt. Die Beteiligung lag über das Jahr verteilt bei etwa 26 Personen pro Schießabend. Die Abende vor dem Aufgang der Bockjagd sind gut besucht. Außerhalb der Jagdzeit ist der Besuch schleppend. Die Abende im November und Dezember haben sich hinsichtlich der Teilnehmerzahl erholt.

Von einer Vielzahl von Jägern wurde die eingeführte Drückjagdbescheinigung wiederholt. Es ist sinnvoll diese Befähigung zu erlangen, weil sie bei immer mehr Gesellschaftsjagden verlangt wird. Erneut waren wir beim Einschießen von Waffen behilflich und konnten auch Tipps bei der Handhabung geben.

Auf mehrfach vorgebrachten Wunsch haben wir an einem Abend die Möglichkeit des Flintenlaufgeschossschießens angeboten. Hier war das Interesse dann aber doch mäßig.

Das in diesem Jahr angesetzte Damenschießen war ein totaler Reinfluss. Die Verantwortlichen waren mit 2 Teilnehmerinnen alleine auf dem Stand. Wir bedanken uns hier nochmals bei Klaus Brouns, der uns an diesem Abend als technischer Sachverständiger zur Verfügung stand.

Am Pokalschießen nahmen erfreulicherweise doch 16 Schützen teil. Gewinner war in diesem Jahr: Gisela Höcker. Im November haben wir kurzfristig ein Martinsgansschießen angesetzt. Gewonnen wurde die Gans von Gerno Opper. Wir bedanken uns für die gestiftete Gans bei der Landmetzgerei Steineshoff vom Heißener Hof.

Aus gegebener Veranlassung weisen wir nochmals auf die Sicherheitsbestimmungen auf dem Stand hin. Die Waffen sind grundsätzlich geöffnet und ohne Riemen abzustellen. Hantieren mit der geladenen Waffe ist nur an der Schusstheke und nur mit der Mündung in Richtung Deckung erlaubt.

Klaus Weltjen

*Der soll auf's Brett?
Wir helfen.*



*Vom Jäger
für den Jäger
Wir helfen.
Tel 0208 477440 o.
0208 9694528*



Hundewesen

Am 31.03.2010 begann der Lehrgang nach den Richtlinien zur Feststellung der jagdlichen Brauchbarkeit von Jagdhunden im Land Nordrhein-Westfalen gültig ab dem 01.01.2010. Er endete mit der Brauchbarkeitsprüfung nach den oben genannten Richtlinien am 25. und 26.09.2010.

Zu dieser Prüfung waren 3 Hunde nach §6, Nachsuche auf Niederwild, außer Rehwild, und 6 Hunde nach §7 Nachsuche auf Schalenwild gemeldet. Zusätzlich hat ein Hund an der HZP bei einem Zuchtverein teilgenommen.

Alle Hunde haben ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Bei einem netten Kaffeetrinken in der Waldschule überreichte Lehrgangsleiterin Kirsten Schenk die Urkunden.

Besonderen Dank richtet die Lehrgangsleitung und die KJS Mülheim-Ruhr e.V. an Herrn Dipl. Forstingenieur OF Dietrich Pfaff, Heinz Evertz, Herrn Kocks, Fritz Braun und Friedhelm von der Bey, ohne die eine solche Prüfung nicht möglich gewesen wäre.

Brauchbarkeitsprüfung nach §7
Nachsuche auf Schalenwild:

- Willi Rosenbusch
Balou von Quillas Wiese
Labrador Retriever
- Stefan Schenk
Tyler aus Lühlsbusch
Labrador Retriever
- Heinz Evertz
Flint
Bayrischer Gebirgsschweißhund
- Peter Bruß
Brick vom Lauwitzer Jägerhof
Hannoverscher Schweißhund

§6 Nachsuche auf Niederwild außer Rehwild:

- Harald Knopp
Guinness aus Lühlsbusch
Labrador Retriever

§6u.7:

- Sina Barth
Lois-Loxus vom Wedener Wald
Foxterrier
- Beate Schäfer
Rosecourt Bella-Berenike
Labrador Retriever

HZP:

- Renate Hofmann
Caro vom Liether-Moor
Deutsch Drathaar

Mit freundlichen Grüßen,
Stefan und Kirsten Schenk

MAIERHOFER & JAEKEL
RECHTSANWÄLTE · NOTAR

Klaus Maierhofer

anwaltliche Interessenschwerpunkte

**Miet- und Patentrecht
Privates Baurecht
Wohnungseigentumsrecht**

anwaltliche Tätigkeitsschwerpunkte

**Verkehrsrecht
Jagdrecht**

Andreas Jaekel*

**Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Verkehrsrecht**

**Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht**

Leineweberstraße 69 · 45468 Mülheim an der Ruhr · Telefon: (0208) 36 01 02 · Telefax: (0208) 3 39 62

**Rechtsanwalt Jaekel ist auch Fachanwalt für Familienrecht*



Waldschule - Lernort Natur

Im Jahr 2010 konnten wir wieder viele Schüler und Schülerinnen sowie Erwachsene in unserer Waldschule begrüßen. Durchweg war ein positives Echo zu verzeichnen.

Zukünftig wollen wir erneut an die Schulen herantreten und auf unsere Führungen aufmerksam machen, damit die Führungen ein Selbstläufer bleiben.

Hier soll insbesondere auch unser neuer Lehrpfad, der Mitte des Jahres fertiggestellt sein wird, miteinbezogen werden.

Die neuen Anschauungsobjekte werden sicherlich die Aufmerksamkeit erhöhen. Wir freuen uns, den Kindern noch mehr Natur nahebringen zu können.

Jutta Stickelbroek



EINE INITIATIVE DER JÄGER

Die ganze Welt der Entsorgung und Verwertung.



www.harmuth-entsorgung.de



Wir produzieren Zukunft

Wir entsorgen und verwerten:

- Baustellenabfälle • Gewerbeabfälle • Verpackungsmaterial • Bauschutt/Bodenaushub • Aktenvernichtung gemäß BDSchG
- Holz und Grünabfälle • Alte Elektronik
- Service:** Containerdienst (1-40 m³) • Abbrucharbeiten • Erd- und Tiefbauarbeiten • Kehrmaschinengestellung • Bereitstellung von Hilfs- und Fachpersonal
- EVA (Energetische Verwertungsanlage)

Bestellen Sie Ihren Container nach Maß.

Kostenlose Hotline:

0800 / 42 76 884

Harmuth Entsorgung GmbH
Am Stadthafen 33 · 45356 Essen
Tel.: 0201 / 43793-0
Fax: 0201 / 43793-106

Harmuth Entsorgung GmbH
Geitlingstr. 101 · 45472 Mülheim
Tel.: 0208 / 9932-90
Fax: 0208 / 9932-922



BERICHT

Zu Gast bei ...
der KJS Geschäftsstelle



Die Geschäftsführerin der Kreisjägerschaft Jutta Stickelbroek im Gespräch mit Bernd Schalk.

B. Schalk:

Welche Aufgaben hat der Geschäftsführer der Kreisjägerschaft?

J. Stickelbroek:

Zum einen beschäftige ich mich mit der Mitgliederverwaltung, der Koordination aus den Vorstandssitzungen entstehenden Fragen und Antworten, dem Kontakt zum LJV und zudem bin ich erster Ansprechpartner für Externe (Bürger und Ämter).

B. Schalk:

Was beinhaltet die Mitgliederverwaltung?

J. Stickelbroek:

Hier bearbeite ich Ein- und Austritte und Änderungen. Diese müssen in ein spezielles EDV-Vereinsprogramm eingegeben werden und es erfolgt ein regelmäßiger Datenübertrag zum LJV. Außerdem bereite ich den Beitragsein-

zug vor und kontrolliere die Beitrags-
einzüge und -rückläufe. Es haben leider noch nicht alle Mitglieder eine Einzugsermächtigung erteilt, was mir die Arbeit leider ein wenig erschwert.

B. Schalk:

Was fällt noch an Arbeit an?

J. Stickelbroek:

Für die Vorstandssitzungen müssen viele Dinge vorbereitet werden. Ich sammle Themen, Anfragen und alles, was besprochen werden muss und füge sie in eine Tagesordnung. Nach der Vorstandssitzung schreibe ich darüber ein Protokoll und überwache die Erledigung der offenen Punkte bzw. Arbeiten. Zudem informiere ich die Mitglieder monatlich im RWJ über unsere Angebote und Tätigkeiten.

B. Schalk:

Die Obleute sind enge Schnittstellen. Wie erfolgt hier die Zusammenarbeit?

J. Stickelbroek:

Alle Anmeldungen, seien es Hunde-, Jagdhornbläser-, oder Jungjägersausbildung laufen über die Geschäftsstelle. Hier überwache ich den Eingang der Kursgebühren in Abstimmung und engem Kontakt mit den jeweiligen Kursleitern.

Die Terminabstimmung wird ebenfalls mit mir durchgeführt, so können wir alle unterschiedlichen Aufgabengebiete der Obleute eng koordinieren und abstimmen. Zudem wollen wir natürlich so viele Termine wie möglich auch in und an der Waldschule durchführen.

B. Schalk:

Wie ist der Kontakt zur Unteren Jagdbehörde?

J. Stickelbroek:

Ich bin der Hauptansprechpartner für die Untere Jagdbehörde für alle Anliegen. Im Wesentlichen geht es dabei um

die Jungjägersausbildung und -prüfung. Die Geschäftsstelle ist das erste Bindeglied zwischen Stadt und Kreisjägerschaft. Zudem hält man sich gegenseitig auf dem Laufenden, was sich jagdlich in Mülheim tut.

Wir als Kreisjägerschaft haben mit den Mülheimern Revierpächtern ja nur zweitrangig zu tun, so versuchen wir dennoch als örtliche Kreisjägerschaft auch einen engen Draht beispielsweise zur Hegegemeinschaft zu halten.

B. Schalk:

Die Jahreshauptversammlung steht jetzt vor der Tür. Was ist da zu tun?

J. Stickelbroek:

Im Vorfeld stelle ich mit dem Vorstand die Tagesordnung zusammen und achte auf die satzungsgemäße Zustellung und auf die Tagesordnungspunkte, die zwingend in die Ankündigung mit hinein müssen, bspw. müssen Vorstandswahlen oder Satzungsänderungen schriftlich angekündigt werden und können nicht einfach über den Punkt „Verschiedenes“ abgehandelt werden. Der Gesamtablauf der Jahreshauptversammlung wird von mir grob erstellt, sodass kein Thema verloren geht und der reibungslose Ablauf gewährleistet ist.

B. Schalk:

Müssen Sie für die Kreisjägerschaft viel reisen?

J. Stickelbroek:

Ja, von meinem Wohnort fahre ich 2 x wöchentlich zur Geschäftsstelle an die Waldschule. In Vertretung des Vorsitzenden nehme ich auch an den Landesvorstandssitzungen in Dortmund oder/und an den Landes- und Bundesjägertagen teil.

B. Schalk:

Ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin viel Spaß bei Ihrer Tätigkeit.



„Heißener Hof“

Fam. A. Steineshoff	Mo.-Do.: 09:00-13:00 Uhr
Fronhauser Weg 20	15:00-18:30 Uhr
45472 Mülheim Ruhr	Fr.: 08:00-18:30 Uhr
Fon: 0208 43 17 00	Sa.: 09:00-14:00 Uhr

Durch eine unabhängige Beratung können Sie Ihren Versicherungsschutz optimieren und so bares Geld sparen!!!

Michael Dobry GmbH & Co. KG
Versicherungsmakler seit 1931

Kölner Straße 55	Telefon: 0208 - 48 34 47	info@dobry-versicherungsmakler.de
45481 Mülheim	Telefax: 0208 - 48 34 44	www.dobry-versicherungsmakler.de



NATUR

Wussten Sie schon...

Der Vogel des Jahres 2011 ist der Gartenrotschwanz und der Baum des Jahres 2011 die Elsbeere.

Beim Vogelkonzert am Morgen ist der Gartenrotschwanz einer der Ersten. Er ist gerade mal 14 cm lang, aber trotzdem auffällig: Der rote Schwanz ist gut zu erkennen. Daher hat er auch seinen Namen.

Besonders das Männchen ist sehr farbenprächtig. Es hat eine orange gefärbte Brust, ein schwarzes Gesichtsfeld und eine weiße Stirn. Auch das Weibchen hat den roten Schwanz. Ansonsten ist es eher unscheinbar mit den Farben braun und beige gefärbt. Übrigens: Sein nächster Verwandter ist das Rotkehlchen - beide gehören zu Gattung der Rotschwänze.

Der kleine Gartenrotschwanz hat es oft ganz schön schwer: Im Sommer findet er kaum geeignete Gärten und Baumhöhlen für sein Nest. Schuld daran sind landschaftliche Veränderungen und gif-

tige Düngemittel. Streuobstwiesen mit alten Bäumen, wo sich der Gartenrotschwanz besonders wohl fühlt, gibt es immer weniger.

Während er den Sommer in vielen Teilen Europas verbringt, fliegt er im Winter nach Zentralafrika. Dabei legt er eine Entfernung von bis zu 8000 Kilometern zurück. Trotz allem ist der flotte Sänger unermüdlich.

Bis zu 18 Stunden täglich ist er mit der Futtersuche für sich und seinen Nachwuchs beschäftigt. Auf seinem Speiseplan stehen kleine Insekten, wie Hautflügler, Raupen und Schmetterlinge - die Leibspeise der Küken. Insekten fängt der Gartenrotschwanz entweder gekonnt im Flug ab oder pickt sie blitzschnell vom Boden auf.

"Schöne Else" wird die Elsbeere von ihren Bewunderern genannt. Bis zu 25 Meter hoch kann sie werden.

Von ihrer schönsten Seite zeigt sie sich im Herbst: Ihre Blätter werden dann feurig rot. Erst mit 20 bis 25 Jahren beginnt ihre Blütezeit: Dann zeigt die Elsbeere ihre schneeweißen, duftenden Blüten. Alt ist sie dann aber noch lange

nicht. Sie kann ein Alter von 200 bis 300 Jahren erreichen.

Die Elsbeere trägt braun-rote Früchte. Aber kaum einer kennt sie. Schade - denn sie hat mehr Vitamin C als jede andere einheimische Frucht und eignet sich gut für leckere Marmelade.

Ihr wissenschaftlicher Name "Sorbus torminalis" bedeutet "Frucht gegen Bauchgrimmen". Früher war sie nämlich ein gutes Mittel gegen Durchfall. In der Möbelindustrie ist das Holz der Elsbeere sehr gefragt. Wegen der samtigen Oberfläche wird es "Seidenholz" genannt. Schöne und teure Möbel werden daraus gemacht.

Viel lieber als im Möbelhaus würde die Stiftung "Baum des Jahres" die Elsbeere auf Deutschlands Wiesen sehen. Obwohl sie hier fast überall wachsen könnte, ist sie sehr selten und unbekannt. Das möchte die Stiftung ändern und hat die Elsbeere zum "Baum des Jahres 2011" gewählt. Dadurch soll die "Unbekannte Schöne" mehr Aufmerksamkeit bekommen und öfter angepflanzt werden.



Genießen Sie unsere Gastfreundschaft
in einladender Atmosphäre.
Wir verwöhnen Ihren Gaumen
jeden Monat mit anderen Spezialitäten!

**RESTAURANT
BÜRGERGARTEN**



Reservierungen erbeten unter:
Bürgergarten
Familie Gluba
☎ (02 08) 47 15 11

Ratskeller
Familie Thon
☎ (02 08) 47 73 06



Trauerfall: Wir helfen!

**fahnen
bestattungen brock**

bruchstraße 95
45468 mülheim an der ruhr
www.fahnenbrock.de
fax 0208 - 44 98 64

trauerhilfe 24 stunden ☎ **47 22 18**





FOTO-WETTBEWERB

Mein schönstes Jagdfoto

Mit der 15. Ausgabe 2010 der RevierNachrichten haben wir unseren Foto-Wettbewerb "Mein schönstes Jagdfoto" gestartet. Einsendeschluss war der 31.12.2010.

Unter den Teilnehmern wurden folgende Gewinner ermittelt:

1. Preis

Einladung zur Drückjagd

Gewinner Frank Michel (Foto Wildkatze)

Kontaktdaten werden über die Geschäftsstelle ausgetauscht.

2. Preis

Jagdeinladung

Gewinner Urs Pfannmüller (Foto Trophäen)

Kontaktdaten werden über die Geschäftsstelle ausgetauscht.

3. Preis

Einladung zur Entenjagd

Gewinner Kirsten Schenk (Foto Jäger mit Jagdhund)

Kontaktdaten werden über die Geschäftsstelle ausgetauscht.

4. Preis

Großes Jagdbuch

Gewinner Frank Michel (Foto Gamsbock)

Auch dieses Jahr rufen wir auf, an dem Foto-Wettbewerb teilzunehmen. Einsendeschluss ist der 31.01.2012. (Bitte immer nur ein Foto pro Teilnehmer.)

Wir freuen uns auf zahlreiche Zusendungen, per eMail an die Geschäftsstelle: info@muelheimer-jaeger.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bildnutzungsrechte gehen an die KJS Mülheim-Ruhr e.V. über.

SUDOKU

Die Auflösung finden Sie hinten

	3		4		2		9	
		9		5		8		
2								1
		8	5		9	6		
				7				
		2	3		6	1		
6								9
		1		6		2		
	2		7		4		6	

	9	7		5				1
		8						
5	1			8	9			
			9		6		1	
		3				4		
	7		8		3			
			4	9			8	6
						3		
8				2		5	9	

GLÜCKWÜNSCHE

Besondere Glückwünsche und Waidmannsheil

den Damen und Herren, die in diesem Jahr mit ihren besonderen Geburtstagen ein hohes Alter erreichen oder erreicht haben:

90 Jahre:

Hans Wetz Müller (02.01.)
Rosemarie Baumgart (26.01.)
Günther Mittag (16.02.)
Klaus Gaydoul (22.05.)
Friedrich Marx (29.10.)

85 Jahre:

Hermann Dehnen (14.01.)

80 Jahre:

Siegfried Lübke (10.05.)
Horst Grün (13.05.)
Jörg Mackscheidt (16.11.)
Günter Brinar (25.11.)
Rudolf Bonnard (29.11.)

75 Jahre:

Hubert Born (27.02.)
Hermann Ritterskamp (08.03.)
Ulrich Mesch (27.03.)
Gisela Pötschke (26.08.)
Heiz Rohrbach (25.09.)
Norbert Küpper (22.10.)
Ferdinand Bachus (29.10.)

Karl-Heinz Scheiwe (30.11.)
Heinrich Kolkenbrock (30.11.)

70 Jahre:

Michael Tretau-Stimpel (14.01.)
Udo Schneider (02.02.)
Dieter Knappe (08.04.)
Egon Mahn (17.04.)
Karl Bittner (21.04.)
Horst Biesgen (08.05.)
Manfred Toncourt (26.08.)
Michael Lubenau (31.08.)
Rainer Schönau (09.10.)
Lutz Neveling (11.11.)
Klaus Mohr (19.11.)
Klaus Jonas (15.12.)

65 Jahre:

Friedhelm Tellmann (08.07.)
Bernd Schalk (08.09.)
Mijo Briski (26.09.)
Alfred Tretau (23.10.)
Renate Steinkamp (31.10.)
Ulrich Köthe (17.11.)
Anton Maierhofer (22.12.)

GEDENKEN

In Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Hermann Rosendahl

Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser langjähriges Mitglied der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr, Hermann Rosendahl, völlig unerwartet in den Abendstunden des 23.03.2011 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Hermann war seit 56 Jahren mit unserer Kreisjägerschaft verbunden, Träger der 50-jährigen Treuenadel und der Verdienstnadel des DJV in Silber. Er hat sich ständig und kompromisslos für die Belange der Jagd, des Wildes, der Natur und für die Interessen unserer Kreisjägerschaft eingesetzt.

Viele Jahre war er Vorsitzender der Prüfungskommission der Jungjäger-Prüfung, Mitglied im Jagdbeirat, Berater, Betreuer und Gastgeber vieler Jungjäger. In seiner Großzügigkeit hat er etlichen Jungjägern in seinen Revieren vielfältige Jagdmöglichkeiten eröffnet. Seinen Freunden war er besonders zugetan und ein äußerst freizügiger Gastgeber.

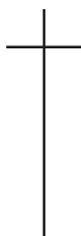
Hermann Rosendahl war mit Leib und Seele Jäger, traditionsbewußt und in seiner Passion vorbildlich. Er liebte es, im Kreise Gleichgesinnter die Geselligkeit des Jagens zu pflegen, wobei er äußersten Wert auf Bodenständigkeit, Anstand und Bescheidenheit legte. Er konnte sich so herrlich über sein eigenes und auch das Waidmannsheil Anderer freuen. Seine Hunde begleiteten ihn stets. Seine besondere und tiefe Liebe galt seiner Familie, die seine Passion mitlebte und teilte.

Wir haben mit Hermann Rosendahl nicht nur eine tragende Kraft in unserer Kreisjägerschaft, sondern vor allem einen sehr guten treuen Freund verloren. Er war ein Mann, der zu den Auserwählten gehörte.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinem Sohn mit Familie. Hermann Rosendahl wird in unseren Gedanken und Erinnerungen weiterleben. In unserer Kreisjägerschaft bleibt er unvergessen.

(Rudolf Beuke, Vorsitzender)

Die Mülheimer Jägerinnen und Jäger trauern mit den Angehörigen um den Tod der verstorbenen Mitglieder:



Ernst Prümer
Friedrich Westhoff
Hermann Rosendahl
Wilfried Ennen

Wolfgang Krija
Michael Vonau
Josef Evertz

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

CELLAR § HERZBERG

Anwälte in Bürogemeinschaft

Anna Cellar

Arbeitsrecht
Familienrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht
Opferschutz

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Sonja Herzberg

Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Mietrecht
Baurecht
WEG-Recht

Düsseldorfer Straße 171 • 45481 Mülheim an der Ruhr
Fon: 0208 • 3056296 • Fax: 0208 • 3056297 • www.cellar-herzberg.de
(Parken hinter dem Haus)

RECHT

Anna Cellar zum Thema: Jagd-Recht



Liebe Jägerinnen und Jäger,

die wenigsten von uns haben die Zeit und Muße regelmäßig die einschlägigen Jagdzeitungen zu studieren, um sich auf dem Laufenden zu halten. Daher habe ich für Sie einen Auszug der rechtlichen Probleme zusammengestellt, die im Zusammenhang mit der Ausübung der Jagd in den letzten Monaten diskutiert wurden. Da die Fundstellen bekannt gegeben sind, können Sie bei weiterem Interesse dort noch einmal nachlesen.

Herzliche Grüße und Waidmannsheil,
Ihre Anna Cellar

Silos zur Wildfutteraufbewahrung bedürfen der Genehmigung.

(Fundstelle: Zeitschrift Pirsch, 2/2010, Seite 24 f.)

Falls Sie als Jagdrevierinhaber im Außenbereich ein Hochsilo für Kirmittel oder ein Tieflager für Wildfuttermittel errichten wollen, bedarf dies in den meisten Fällen der Genehmigung durch die jeweils zuständige Baubehörde. Eine nachträgliche Genehmigung kommt nur in engen Ausnahmefällen in Betracht.

Tip: Vor dem Bau der Anlagen Kontakt zur zuständigen Baubehörde aufnehmen und die Erfolgsaussichten der Genehmigungsmöglichkeiten der geplanten Anlage klären.

Der Vermieter muss Waffen und Munition des Mieters dulden, sofern diese in extra dafür zugelassenen und gesicherten Behältnissen aufbewahrt werden. Die für die Ausübung der Freizeitbeschäftigung erfolgte Lagerung von Waffen und Munition ist vom Wohngebrauch gedeckt.

(Fundstelle: Zeitschrift Pirsch, 3/2011, Seite 52 f.)

Ein Jagdscheininhaber ist nicht von der Erteilung einer Erlaubnis für Schreckschusswaffen befreit.

Fundstelle: OVG Lüneburg, Az. 11 ME 373/07)

Die Verwechslung eines sich im Schnee wälzenden Hundes mit einem Fuchs und dessen Tötung stellt eine besonders schwere Sorgfaltspflichtverletzung dar, die den Einzug des Jagdscheins bedingt.

(Fundstelle: Verwaltungsgericht Leipzig, AZ. 5 L 335/09)

Tip: Sicheres Ansprechen unerlässlich

Baugenehmigung zur Errichtung einer Jagdhütte ist zu erteilen, wenn sie objektiv der Jagd dient und der Jagdausübungsberechtigte nicht in der Nähe der Jagd wohnt und diese nicht in angemessener kurzer Zeit erreichen könne.

(Fundstelle: Zeitschrift Pirsch, 10/2010, Seite 31 f.)

In einer bemerkenswerten Entscheidung hat das Verwaltungsgericht Meiningen der Klage eines Revierigentümers auf Erteilung einer Baugenehmigung statt gegeben. Zur Begründung führte es aus, dass der Jagdausübungsberechtigte nicht in der Nähe der Jagd wohne und diese auch nicht in angemessener kurzer Zeit erreichen könne. Dies sei ab einer Entfernung von zirka sechs Kilometern bis zum Jagdgebiet der Fall. Auf umliegende Übernachtungsmöglichkeiten

könne man den Jäger nicht verweisen, weil Pensionen und Hotels oder sonstige Übernachtungsmöglichkeiten nicht Gewähr für eine waffenrechtliche Aufbewahrung der Waffen bieten können.

Strafrechtliche Verurteilungen über einem Jahr - auch wenn diese zur Bewährung ausgesetzt wurden - können den Einzug von Jagdschein und Waffenbesitzkarte nach sich ziehen

(Fundstelle: Verwaltungsgericht Düsseldorf Az. 15 I 3959/09)

Nach den Bestimmungen des BJagdG und des WaffG fehlt die erforderliche Zuverlässigkeit, wenn die betroffene Person wegen einer vorsätzlichen Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt wurde. Dabei muss das Delikt nicht im Zusammenhang mit der Jagd stehen. In dem zu entscheidenden Fall klagte ein Bauunternehmer, der wegen Beihilfe zur Untreue rechtskräftig verurteilt war.

Jagdliche Einrichtungen müssen Mindestabstände zu Straßen einhalten.

Die Größe des Mindestabstandes richtet sich nach der Klassifizierung der Straße und den jeweiligen gesetzlichen Regelungen des Bundes oder Landes. Bei Bundesfernstraßen ist ein Mindestabstand von 40 Metern, bei Bundesstraße von 20 Metern vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn einzuhalten.

Nach den Vorschriften der Länder gelten Mindestabstände zwischen 15 und 40 Metern. Verstöße gegen bestehende Errichtungsverbote können mit Geldbußen bis zu 5000,00 € geahndet werden.

Also: Vor dem Bau klären, welche Abstände einzuhalten sind.

Alkohol am Steuer kann die waffenrechtliche Unzuverlässigkeit nach sich ziehen.

(Fundstelle: Bay VGH, AZ. 21 Cs 09.2767)

Das heißt, dem Jäger kann auch dann Waffenbesitzkarte und Jagdschein entzogen werden, wenn er alkoholisiert im Straßenverkehr ein Fahrzeug führt.

Die rechtskräftige Verurteilung wegen Steuerhinterziehung kann zur Entziehung von Waffenbesitzkarte und Jagdschein führen.

(Fundstelle: VG Saarlouis, Az. 1 L 474/09)



über
35
Jahre

Ihre Landfleischerei
von der Bey

46047 Oberhausen
Dieckerhoffstraße 1 · Telefon (02 08) 87 06 34



Täglich
Party-Service
ab 15 Personen

Vom Erzeuger zum Verbraucher • Bullen- und Schweinemastbetrieb

Viele Spezialitäten: Rind- und Schweinefleisch, Wurst nach Hausmacher Art, 30 Wurstsorten nach alten Rezepten, Geflügel
Donnerstags und Freitags: Von 8.30 bis 18.00 Uhr Verkauf



WILD AUF WILD

Es kocht persönlich:
Achim Thiele



“Hier kocht der Chef persönlich”

Wussten Sie, dass unser Ehrenvorsitzender Achim Thiele ein begeisterter Hobby-Koch ist?

Mit diesem Beitrag möchte er gerne seine männlichen Waidgenossen, aber auch alle anderen Interessierten zum Hobby-Kochen verführen. Dass es dabei um die Zubereitung von Wildbret geht, versteht sich von selbst.

Halali in der Küche: Fragen, welche immer wieder gestellt werden, dazu meine Vorschläge. (Es gibt aber immer noch bessere).

Beizen: Gebeizt (mariniert) wird - wenn überhaupt - erst nach der Gefrierlagerung. Bei jungen Tieren sollte man auf Beizen verzichten. Auch durch Einfrieren wird Fleisch schon mürbe. Wenn, verwenden Sie keine Essigbeize, das Wildbret wird sonst stark ausgelaugt und der Geschmack negativ beeinflusst. Richtig würzen: (Soll nur eine Anregung sein). Fein gewürzt gibt dem Wildgericht den richtigen Pfiff. In die Wildküche gehören: Wacholder, Piment, Pfefferkörner, Rosmarin, Nelken, Paprika, Thymian, Lorbeer und Pfeffer aus der Mühle. Eine praktische Alternative sind heute wirklich gute Wild-Gewürzmischungen aus dem Supermarkt. (z.B. Ostmann).

Aber auch Sellerie, Porree, Zwiebeln, Tomaten (auch aus der Dose), Pilze Zitrone, Sahne und Creme-Fraiche gehören dazu.

Soße: In die Soße gehört meist zum Schluss Sahne oder Creme-Fraiche (al-

ternativ kalte Butter). Besonders fein wird das Wildgericht durch Zugabe von (je nach Geschmack) Johannisbeergelee, Brombeergelee, Wildpreiselbeeren (mein Favorit) oder Rüb kraut. Ist die Soße zum Schluss zu hell (ein kleiner Trick) einfach ein wenig Zuckerkulör untergeben.

Wild und Wein: Das sind zwei die zusammen passen. Als Zutat zum Kochen, als “Begleiter in der Küche für den Koch” sowie zum Servieren beim fertigen Gericht. Mit einem guten, trockenen roten Qualitäts-Wein mittlerer Preisklasse macht man nichts verkehrt.

Wildschweingulasch mit Pilzen:

(Rezeptmenge für ca. 4-6 Personen)
Einmal kochen, mehrmals genießen. Erhöhen sie die Mengenangaben. Das Gulasch lässt sich prima einfrieren.

Wir benötigen: Etwa 1,5 kg Wildfleisch. (aus der Keule oder Schulter, Edel-Variante). Aber, speziell zum Gulasch sind auch die preiswerteren Wildbretteile sehr gut zu verwenden.

ca. 6 EL gutes Öl
6 Schalotten
2 Gemüsezwiebeln
ein Bündchen Frühlingszwiebeln
eine Stange Porree
2-3 Knoblauchzehen
1-2 frische Peperoni
300-500 g fr. braune Champignons
125 g Schinkenwürfel
1 EL Tomatenmark
1 TL mildes Paprikapulver
eine Dose geschälte Tomaten
2 Zweiglein Thymian
ein Glas Wildfond
Rotwein trocken
ein Töpfchen Creme-Fraiche
6 Wacholderbeeren
2 Lorbeerblätter
6 Pimentkörner
6 Pfefferkörner (alternativ, 20-30 g Wild-Gewürzmischung, ganz)
Pfeffer schwarz/weiß (a.d. Mühle)

Wir kochen: Wichtig - die Köchin, der Koch probieren begleitend den Rotwein. Alle Zutaten wie folgt vorbereiten und in entsprechenden Gefäßen bereit stellen. Wildfleisch kalt abwischen, trocken tupfen, in Würfel schneiden (ca.2-3 cm). Schalotten, Knoblauch und die Peperoni fein wiegen. Peperoni vorher längs aufschneiden und entkernen. Gemüsezwiebeln, Frühlingszwiebeln und Porree würfeln. Champignons

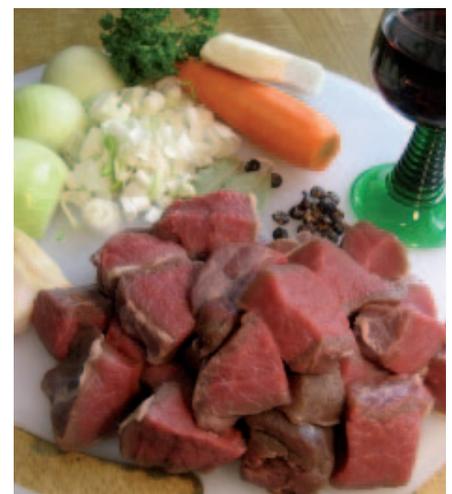
säubern und blättrig schneiden, geschälte Tomaten im Sieb abgießen, evtl. etwas zerkleinern, den Saft noch aufheben.

Das Wildfleisch in kleinen Portionen mit etwas Öl gut anbraten. Aus der Pfeffermühle reichlich würzen. Mit wenig Paprikapulver bestreuen. Mit Rotwein ablöschen. Danach in dem Bratenfond die Schalotten, Knoblauch, Peperoni, Tomatenmark und die Schinkenwürfel andünsten. Auch kann ein kleiner Schuss Rotwein nicht schaden. Nun kommt das Wildfleisch, das Gemüse, die Tomaten, die Gewürze, der Wildfond und ein guter Schuss Rotwein in den Bräter. Gut durchheben. Auf der Herdplatte bei kleiner Stufe mit geschlossenem Deckel ca. 1 Std. schmoren. In der Zwischenzeit die Champignons mit einer fein gewiegten Schalotte in der Pfanne mit wenig Öl (noch besser ist Butter) fast braun anbraten. Aus der Mühle würzen. Danach die Champignons ohne Flüssigkeit mit 2 EL Wald-Preiselbeermarmelade zum Gulasch geben. Noch ca. ½ Std. köcheln lassen. Gar-Probe nehmen. Evtl. nachwürzen. Zum Schluss Crem-Fraiche untergeben, kurz aufkochen.

Ist das Gulasch zu dick, noch etwas vom Tomatensaft oder von der Flüssigkeit der Champignons nachgeben. Ist das Gulasch zu dünn, braunen Soßenbinder nach Anweisung verwenden (alternativ, eiskalte Butter einrühren). Aufpassen: Gulasch dickt gern nach.

Beilagen Vorschlag : Nach Geschmack, Salzkartoffeln, Spätzle, Klöße, Rotkohl oder Rosenkohl. Kompott: Apfelmus oder Birnenhälfte, mit Preiselbeeren.

Gutes Gelingen und guten Appetit,
Ihr A. Thiele 🍷



AUSZÜGE

Aktuelle Vorgänge aus der LJV-Verbandsarbeit (Stand: Januar 2011)

03. Neue Tollwut-Verordnung

Weil Deutschland inzwischen als tollwutfrei gilt, trat Anfang Oktober eine geänderte Tollwut-Verordnung in Kraft. Die Verordnung sieht jetzt eine flächendeckende Überwachung vor, um den tollwutfreien Status zu dokumentieren.

Neu ist der §3a: Die zuständige Behörde hat

1. kranke, verhaltensgestörte oder anderweitig auffällige, erlegte, wild lebende Füchse, Marderhunde und Waschbären,
2. verendet aufgefundene Füchse, Marderhunde und Waschbären virologisch auf Tollwut zu untersuchen.

Dazu sollen Jagd ausübungs berechtigte die Tiere der zuständigen Behörde zu leiten. Zusätzlich müssen Angaben zur Abschuss- oder Fundstelle, zum Datum des Abschusses oder Fundes, zur Tierart und zum Verhalten vor dem Erlegen mitgeteilt werden.

Der DJV hat sich dafür eingesetzt, dass diese Zusendung für Jäger kostenfrei bleibt. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat dies unterstützt. Doch die zuständigen Länderministerien entschieden anders – Jäger sollen die Kosten für die Einsendung selbst tragen. Der DJV kritisiert, dass damit die Umsetzung einer inhaltlich sinnvollen Regelung unnötig erschwert wird, weil Jäger für Leistungen zahlen sollen, die sie im öffentlichen Interesse erbringen. Der DJV fordert die Veterinärbehörden vor Ort auf, praxisgerechte Lösungen zu finden. So sollte es ausreichen, wenn Jäger der Behörde mitteilen, wo der Tierkörper abgeholt werden kann.

06. Wildtiere schützen: Rettung vor dem Mähtod

Seit dem II. Wildschutztag im Jahr 2002 propagiert der LJV im Rahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung die alternative Arbeitstechnik „von innen nach außen mähen“ oder „von einer Seite zur anderen unter der Berücksichtigung einer Fluchtmöglichkeit der wild lebenden Tiere“.

Die Arbeit des LJV wird seit dem Jahr 2004 durch eine Diplomarbeit der Uni-

versität Potsdam-Bornim unterstützt. Denn diese Diplomarbeit hat noch einmal dokumentiert, dass das „Mähen von innen nach außen“ nach einer kurzen Einarbeitungszeit und mit der Erreichung der Übungsschwelle nicht zeit- und kostenintensiver als die traditionellen bzw. bisherigen Arbeitstechniken ist. 2009 ist der LJV mit dem Nachdruck des Aufklebers „Wildtiere schützen – von innen nach außen mähen“ in die 7. Auflage und der DVD „Wildtiere schützen – von innen nach außen mähen!“ in die 3. Auflage gegangen. Das Informationsmaterial (Faltblatt und Aufkleber) und die DVD werden weiterhin aus ganz Deutschland und den angrenzenden europäischen Ländern nachgefragt. Die Maschinenfabrik „Bernhard Krone GmbH, Spelle“ gibt weiterhin bei dem Verkauf eines BIG M dem Käufer ein Faltblatt und einen Aufkleber zur Thematik „Wildtiere schützen – von innen nach außen mähen“ an die Hand, um den Käufer über die alternative Mähmethode und die Einsatzmöglichkeiten des BIG M zu informieren.

Bei den modernen, immer breiter und schneller fahrenden Mähern ist die alternative Arbeitstechnik „von innen nach außen mähen“ oder „von einer Seite zur anderen unter der Berücksichtigung einer Fluchtmöglichkeit der wild lebenden Tiere“ eine der wenigen Maßnahmen, Wildtieren zumindest eine kleine Fluchtchance zu geben.

07. „Marder in Haus und Auto“

Viele Hausbewohner und Autofahrer werden von der Anwesenheit eines

Steinmarders belästigt. Dies beschränkt sich nicht nur auf laute nächtliche Geräusche auf dem Dachboden, die den betroffenen Bürgern den Schlaf rauben, sondern auch in Garagen und Werkstätten, besonders während der Jungenaufzucht im Frühsommer und zur Paarungszeit im Spätsommer.

Diese Ruhestörungen werden häufig begleitet von kostenintensiven Beschädigungen an Dachisolierungen und Elektroinstallationen. Hinzu kommen Kabelverbisse an Fahrzeugen und Verunreinigungen mit Marderekkrementen (Kot, Urin) und Beuteresten.

Eigene Bemühungen ohne Erfolg?

Um betroffenen Bürgern/Bürgerinnen eine Möglichkeit zu geben, sich mit einfachen Mitteln erst einmal selbst zu helfen, um den „Untermieter“ wieder los zu werden, wurde vom Landesjagdverband in einer Kooperation mit der Forschungsstelle das Faltblatt „Marder in Haus und Auto“ erstellt. Der Flyer findet bei den Betroffenen ein großes Echo und wird stark nachgefragt.

Der Flyer kann auf unserer Homepage (www.ljv-nrw.de) im offenen Bereich unter dem Link Umweltschutz/Wildschutz kostenlos heruntergeladen oder unter dem Link Service/Shop/Infomaterial bis zu 20 Exemplaren kostenlos bestellt werden.

Sollten diese Tipps nicht zum Erfolg führen, bieten die jeweiligen Ansprechpartner der Kreisjägerschaften fachmännische Beratung und Hilfe an.

Der Landesjagdverband NRW möchte mit Unterstützung der örtlichen Kreisjägerschaften mittelfristig ein landes-

Dr. Mühlen Steuerberatungskanzlei	Steuerberatungskanzlei Dr. Mühlen Alte Hatzper Straße 10b + 45149 Essen Tel.: 0201/4 37 38-0 + Fax: 0201/4 37 38-29 www.muehlen.de + kanzlei@muehlen.de
---	---

<h2 style="margin: 0;">Zielgenaue Beratung!</h2>			
 <p>Ölbrennwertkessel</p>	 <p>Komplettbad</p>	 <p>Barrierefreies Bad</p>	Geschmack getroffen? Wir freuen uns auf Ihren Kontakt! Kölner Straße 309 45481 Mülheim a.d.R. Tel. 02 08 / 48 77 88 Web: www.germo-opper.de

weites Netz von Ansprechpartnern zu dem Thema „Marder in Haus und Auto“ aufbauen.

Nach den Informationsveranstaltungen in 2008 und der Erstellung des Flyers „Marder in Haus und Auto“ in 2009, fand im Jahr 2010 ein zweiter Erfahrungsaustausch der Ansprechpartner der Kreisjägerschaften auf Regierungsebene statt.

10. Landesjägertag 2011

Der Landesjägertag am 19. Juni 2010 in Wesel stand im Zeichen des Regierungswechsels in NRW. Jägerpräsident Jochen Borchert stellte seine jagdpolitischen Forderungen an die neue Landesregierung in den Vordergrund seiner Rede. So gelte es, das Gesetz zur Abschaffung der Jagdsteuer weiterhin umzusetzen und eine bundesweite Zersplitterung des Jagdrechts zu vermeiden.

Maßgeblichen Anteil am Erfolg des Landesjägertages sowie der zeitgleich stattfindenden Landeshegeschau hatte die ausrichtende Kreisjägerschaft Wesel, die in der Vorbereitung nichts dem Zufall überließ.

Der diesjährige Landesjägertag findet am 28. Mai im Waldinformationszentrum Hammerhof des Regionalforstamtes Hochstift in Warburg-Scherfede, Kreisjägerschaft Höxter, statt. Bereits jetzt hat der neue Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Johannes Remmel MdL, seine Teilnahme am Landesjägertag 2011 zugesagt.

12. Junge Jäger

Mittlerweile sind in fast allen Kreisjägerschaften Beauftragte für Junge Jäger etabliert und leisten eine hervorragende Arbeit. Sie präsentieren sich regelmäßig auf der Messe Jagd & Hund sowie auf dem Landesjägertag.

Nähere Informationen über die Nachwuchsförderung des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen gibt es auch unter www.ljv-nrw.de (Rund um die Jagd/Junge Jäger) auf Bundesebene unter www.junge-jaeger.de.

18. Wafferecht

Über die für Jäger wichtigsten Bestimmungen des Waffengesetzes wird regelmäßig u.a. im RWJ berichtet, der vollständige Text kann z.B. im Internet unter www.fwr.de eingesehen werden. Dort steht auch der Text der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz zur Verfügung. Eine Neufassung der Waffenverwaltungsvorschrift liegt unverändert nicht vor.

Zahlreiche Mitglieder-Anfragen verdeutlichen einen unverändert hohen Informationsbedarf in waffenrechtlichen Angelegenheiten, dabei waren auch im vergangenen Jahr folgende Schwerpunkte erkennbar:

- Aufbewahrung von Waffen und Munition
 - Führen und Transportieren von Waffen (auch in Kraftfahrzeugen)
 - Jagdschein als Bedürfnisnachweis für Waffen- und Munitionsbesitz
 - Befähigung zur Schießstandaufsicht
- Zur Klärung von Fragen im Zusammenhang mit dem Waffengesetz stehen

auch die Mitarbeiter der LJV-Geschäftsstelle zur Verfügung.

19. Unfallverhütung bei der Jagd

Alle an der Jagd Beteiligten müssen durch ihr Verhalten zur Verhütung von Unfällen beitragen (z.B. beim Schusswaffengebrauch, bei Anlage und Nutzung von jagdlichen Einrichtungen, bei der Fallenjagd, bei der Gesellschaftsjagd und der Nachsuche). Auf die besondere Verantwortung des Jagdleiters bei Gesellschaftsjagden und der Nachsuche wird hingewiesen. Detaillierte Sicherheitsbestimmungen enthalten z.B. die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG 4.4), das Bundesjagdgesetz (§19 - Sachliche Verbote, §20 - Örtliche Verbote) und die Verordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes.

Selbstverständlich werden darüber hinaus bei der Jagdausübung auch die Belange der nichtjagenden Bevölkerung berücksichtigt, dies dient auch der positiven Darstellung der Jägerschaft nach außen.

23. Freilaufende Hunde im Revier

Freilaufende Hunde im Revier bewirken häufig Störungen und Gefahren für wildlebende Tiere, sie bedeuten auch Konfliktpotential bei der Begegnung zwischen Hundehaltern und Jäger/innen. Vor diesem Hintergrund haben sich Lehrgänge für die Ausbildung von Familien- und Begleithunden durch kompetente Jäger/innen als besonders wirksamer Ansatz erwiesen, bei der nichtjagenden Bevölkerung Verständnis für jagdliche Belange zu wecken. Zur Unterstützung der hiermit beauftragten Jäger/innen und zur Vorstellung weiterer Möglichkeiten der jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit mit Jagdhunden bietet der LJV NRW auch 2011 das neue Seminar „Der Jagdhund in der Öffentlichkeit“ an. Nähere Informationen hierzu können dem LJV-Fortbildungsprogramm entnommen werden.

Auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Tierschutzvereinen (Tierheimen) kann auf diesem Gebiet noch weiter entwickelt werden. In diesem Zusammenhang sei auch auf das aktuelle LJV-Faltblatt „Mit dem Hund durch die Natur“ hingewiesen. Dieses Faltblatt kann im LJV-Shop erworben bzw. als Text in PDF-Form im internen Bereich der LJV-Homepage heruntergeladen werden. und Ihrem tatkräftigen. 

Bruno & Jörg Nappenfeld GmbH

Stahlbau – Der Name für Sicherheit

Timmerhellstraße 26
45478 Mülheim-Ruhr
Telefon: 02 08/5 43 46
Fax: 02 08/5 57 29
www.nappenfeld.de

- Bauschlosserei
- Stahlbau
- Treppenbau
- Überdächer
- Balkonbau
- Garagentore
- Edelstahlgeländer
- Toranlagen
- Zaunelemente
- Exclusive Ausstellung im eigenen Hause

UNSER WILD

Heimische Wildarten (Quelle LJV-NRW)

Rotwild

Allgemeines:

- Das Rotwild gehört zur Gattung der Cerviden (Wiederkäuer/Knochenträger).
- Die Cerviden werfen das Gehörn bzw. Geweih ab.
- Sie haben keine Gallenblase, sondern nur Gallengänge.
- In den Ruhepausen wird wiedergekaut.
- Das Rotwild hat einen sichtbaren Wedel.



Damwild

Tiersteckbrief

Größe: 0,75 bis 1,00m Schulterhöhe
Gewicht: 30 bis 100kg (je nach Standort und Lebensalter)
Paarungszeit: Ende Oktober
Setzzeit: Juni, meistens 1 Kalb
Lebensraum: Parklandschaft



Sikawild

Tiersteckbrief

Größe: 0,75 bis 1,00m Schulterhöhe
Gewicht: 40 bis 55kg (je nach Geschlecht, Standort und Lebensalter)
Paarungszeit: Oktober/November
Setzzeit: Juni/Juli, meistens 1 Kalb
Lebensraum: Wald, häufig auch angrenzende Feldflur



Muffelwild

Tiersteckbrief

Größe: 0,65 bis 0,90m Schulterhöhe
Gewicht: 25 bis 50 kg (je nach Geschlecht, Standort und Lebensalter)
Paarungszeit: November
Setzzeit: Ende April, meist ein Lamm
Lebensraum: ausgedehnte Mischwälder



Schwarzwild

Allgemeines:

- Das Wildschwein gilt als eines der intelligentesten wild lebenden Tiere Mitteleuropas.
- Wildschweine können schlecht sehen; allerdings ist Ihr Geruchssinn hervorragend ausgeprägt.

- Das Schwarzwild ist ein "Allesfresser".
- Das Wildschwein besitzt eine Gallenblase und gehört nicht zu den Wiederkäuern. Das Höchstalter liegt beim Schwarzwild bei ca. 10 bis 15 Jahren.
- Das Gewicht schwankt von Region zu Region (ein weibliches ausgewachsenes Stück wiegt ca. 65 bis 90 kg und ein ausgewachsenes männliches Stück wiegt ca. 85 bis 150 kg).



Rehwild

Tiersteckbrief

Größe: 0,60 bis 0,90m Schulterhöhe
Gewicht: 13 bis 20kg (je nach Standort und Lebensalter)
Paarungszeit: Juli/August
Setzzeit: Mai, meistens 2 Kitze (selten 1 oder 3)



Feldhase

Tiersteckbrief

Länge: bis zu 60 cm
Gewicht: 3 bis 5,5kg (je nach Geschlecht, Standort und Lebensalter)
Paarungszeit: Januar bis Juli
Setzzeit: sechs Wochen nach der Paarung, bis zu vier Junge Januar bis Juli
Lebensraum: Feldflur



Elektro-Lohbeck GmbH

<p style="font-size: 0.8em; color: #d9534f;">mit uns in die Zukunft!</p>	<p style="font-size: 0.8em;">Licht, Kraft- und Wärmespeicheranlagen Installationen u. Reparatur-Schnelldienst</p>	<p style="font-size: 0.8em; font-weight: bold;">ELEKTRO LOHBECK</p>
<p style="font-weight: bold; font-size: 1.1em;">Elektro- Handwerk</p>	<p style="background-color: #d9534f; color: white; padding: 2px; font-weight: bold; font-size: 0.8em;">Meisterbetrieb</p> <p style="font-size: 0.8em;">Leibnizstraße 8 Brückstraße 9 45468 Mülheim an der Ruhr Tel. (02 08) 38 31 81 Mobil 0171/3 65 58 70</p>	
<p style="font-weight: bold; font-size: 1.1em;">Seit über 30 Jahren</p>		

Stein- und Baummarder

Tiersteckbrief

Länge: 38-55cm (je nach Alter und Geschlecht)

Gewicht: 1 bis 2,1kg

Paarungszeit: Juli/August

Setzzeit: April, 3 bis 4 Junge

Lebensraum: Scheunen, Steinbrüche, Gehöft, im Wald auch im Fuchs- oder Dachsbau

**Iltisse**

Tiersteckbrief

Länge: 31-45cm (je nach Alter und Geschlecht)

Gewicht: ca. 1 kg

Paarungszeit: Februar/März

Setzzeit: sechs Wochen nach Paarung, 4 bis 7 Junge

Lebensraum: feuchte Wiesen, Gewässerränder, alle Landschaften mit Kaninchenvorkommen

**Hermeline**

Tiersteckbrief

Länge: 20-30cm (je nach Alter und Geschlecht)

Gewicht: 110 bis 350g

Paarungszeit: Februar/März

Setzzeit: neun Wochen nach Paarung, 6 bis 8 Junge

Lebensraum: Felder, feuchte Niederungen

Mauswiesel

Tiersteckbrief

Länge: 12-23cm (je nach Alter und Geschlecht)

Gewicht: 30 bis 120g

Paarungszeit: Februar/März

Setzzeit: neun Wochen nach Paarung, 6 bis 8 Junge

Lebensraum: Felder, feuchte Niederungen

**Dachse**

Tiersteckbrief

Länge: 60 bis 80cm (je nach Alter und Geschlecht)

Gewicht: 15 bis 25kg

Paarungszeit: Juli/August

Setzzeit: Februar/März, 2 bis 5 Junge

Lebensraum: Felder, feuchte Niederungen

**Fuchs**

Tiersteckbrief

Länge: 60 bis 90cm (je nach Alter und Geschlecht)

Gewicht: 4 bis 10kg

Paarungszeit: Januar/Februar Setzzeit: 53 Tage nach der Paarung, 4 bis 10 Junge

Lebensraum: mit Vorliebe Waldgebiete, auch Hecken etc.

**Kaninchen & Wildkaninchen**

Allgemeines:

- Das Wildkaninchen stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum.
- Gewicht: 1,5 bis 2,0 kg.
- Alter: bis zu 10 Jahre.



Unter **Federwild** versteht man alle Vogelarten, die dem Jagdrecht unterliegen - unabhängig davon, ob sie eine Jagdzeit haben oder ganzjährig mit der Jagd verschont werden.

Rebhühner

Tiersteckbrief

Länge: 30cm

Gewicht: 350 - 450g

Paarungszeit: Februar/März

Brutzeit: Mai

Brutdauer: 24 Tage, 18 bis 22 Eier

Lebensraum: kleinflächige Felder, sandige Böden

**Fasane**

Tiersteckbrief

Länge: 50 - 90 cm (einschl. Stoßfeder, je nach Geschlecht)

Paarungszeit: April/Juni

Brutdauer: 24 Tage, 12 bis 15 Eier

Lebensraum: landwirtschaftliche Flächen, schwere Böden



Ringel- und Türkentauben

Tiersteckbrief Türkentaube
 Länge: 25 cm
 Gewicht: 200g
 Paarungszeit: April
 Brutdauer: 17 Tage, 2 Eier
 Lebensraum: Siedlungen und Siedlungsränder
 Tiersteckbrief Ringeltaube
 Länge: 40 cm
 Gewicht: 500g
 Paarungszeit: April
 Brutdauer: 17 Tage, 2 Eier
 Lebensraum: Feldgehölze, Waldränder, Siedlungen und Siedlungsränder



Graugänse

Tiersteckbrief
 Länge: 75 bis 90 cm
 Gewicht: 3 bis 4kg
 Paarungszeit: März/April
 Brutdauer: 28 Tage, 5 bis 9 Eier
 Lebensraum: Feuchtgebiete



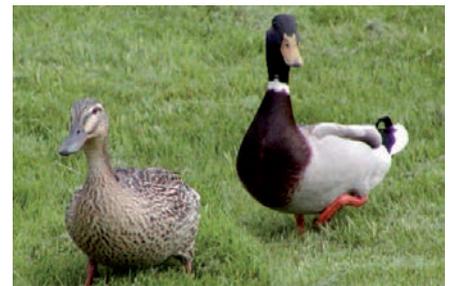
Stockenten

Tiersteckbrief
 Länge: 58 bis 60 cm
 Gewicht: 1 bis 1,2kg
 Paarungszeit: Herbst
 Begattung: Februar/März
 Brutdauer: 30 Tage, 7 bis 12 Eier
 Lebensraum: an allen Gewässern



Waldschnepfen

Tiersteckbrief Länge: 35 cm
 Gewicht: 300 bis 350g
 Paarungszeit: März
 Brutdauer: 21 Tage, 4 Eier
 Lebensraum: feuchte Waldgebiete





Häusliche Krankenpflege
Sabine Dresel

Ihre ambulante Krankenpflege seit 1991
 - alle Kassen oder Privat -

Inh.: Frau Sabine Dresel-Howe
 - examinierte Krankenschwester

PDL: Herr Detlef Howe
 - examinierter Krankenpfleger

Eine Auswahl aus unseren Leistungen:

- Grundpflege (SGB XI)
- Behandlungspflege (SGB V)
- Intensivpflege
- Verhinderungspflege (Urlaubspflege)
- Betreuungsleistungen nach §45 (SGB XI)
- Pflegeberatung
- Versorgung nach ambulanten Operationen
- Bitte sprechen Sie uns an!

In Mülheim an der Ruhr und den direkt angrenzenden Stadtteilen der Nachbarstädte Duisburg, Essen, Oberhausen und Ratingen ist die "Ambulante Krankenpflege Sabine Dresel" in der häuslichen Kranken- und Altenpflege seit 1991 Ihr Ansprechpartner.

www.pflegedienst-muelheim.de
 Telefon: 0208 - 42 97 73
 Luxemburger Allee 34
 45481 Mülheim an der Ruhr



ROSENDAHL SPEDITION GMBH

Wir verbinden Europa mit Spanien!

- Teilladungen
- Ladungsverkehr
- Transportberatung
- Bimodale Transporte



Mit uns sind Sie auf dem richtigen Weg!

Rosendahl Spedition GmbH • Rheinstraße 46 • D-45478 Mülheim an der Ruhr
 Telefon +49-208-5 89 69-0 • Telefax +49-208-5 89 69-50
 info@rosendahl-spedition.de • www.rosendahl-spedition.de

SUCHBILD

Finde die 5 Fehler



beweglich sein, wenn man bewegen will.

Das büro für kommunikationsdesign hat sich zur Aufgabe gemacht erfolgreiche auftritte zu schaffen. Bereiche: Corporate Design · DTP · Web · Konzept · Foto · Illustration

Dipl.-Des. Inka Erfmeier-Schaub

info@es-grafikunddesign.de
www.@es-grafikunddesign.de

grafikdesign
konzeption | gestaltung | beratung

DIE TISCHLEREI
WERKSTÄTTE FÜR DEN INDIVIDUELLEN INNEN- UND AUSBAU



HANS-PETER KALKA

ADOLFSTR. 43
45468 MÜLHEIM/RUHR
TEL. 02 08 - 3 24 98
FAX 02 08 - 3 66 49

- einbruchhemmende Fenster- und Türentechnik
- handwerklich gefertigte Möbel
- Reparaturen
- Restaurierungen



STRELOW tischler:rw

SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

MEISTERBETRIEB seit 1967

info@tischler-strelow.de ☎ **84 20 14** Fax 84 44 68

Inh. Harald Strelow Alstadener Str. 26 • 46049 Oberhausen

Rolladen
OPTEBECK
GmbH
ROLLADENBAU UND TISCHLEREI

SONNENSCHUTZ
MARKISEN
JALOUSIEN
FENSTER
TÜREN

Telefon (02 08) 5 01 07 · Telefax (02 08) 59 84 69
Saarner Straße 380 + 384 · 45478 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: Optebeck@t-online.de

VOLVO **MAZDA**
Vertragswerkstatt



AUTOHAUS
KOCKS *Bei uns kaufen Sie Sicherheit!*

Zinkhüttenstraße 27 - 45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 45965-0

www.autohaus-kocks.de

TERMINE 2011

Soweit sie bis heute bekannt sind

28.04.2011	18.30 Uhr	Jagdhornbläserprüfung – Waldschule
01.05.2011	10.30 Uhr	Maifeier Waldschule
02.05.2011	15.00 Uhr	Jägerprüfung, schriftlicher Teil
04.05.2011	08.00 Uhr	Jägerprüfung, Schießen
05.05.2011	ab 08.00 Uhr	Jägerprüfung, mündlicher Teil
05.05.2011	„Grüner Stammtisch“	fällt wegen Jägerprüfung aus!!!
06.05.2011	an 08.00 Uhr	Fortsetzung Jägerprüfung , mündlicher Teil
12.05.2011	19.00 Uhr	Mitgliederversammlung „Bürgergarten“
30.06.2011	18.30 Uhr	1. Alt-Mitgliedertreffen (pers. Einladung folgt)
07.07.2011	19.00 Uhr	„Grüner Stammtisch“ Waldschule
11.08.2011	18.30 Uhr	2. Alt-Mitgliedertreffen (pers. Einladung folgt)
29.08.2011	19.30 Uhr	Beginn Jägerlehrgang, Waldschule
01.09.2011	19.00 Uhr	„Grüner Stammtisch“ Waldschule
29.09.2011	19.00 Uhr	Beginn Jagdhornbläserlehrgang, Waldschule
03.11.2011	19.00 Uhr	„Grüner Stammtisch“ Waldschule

Termine finden Sie auch unter: www.muelheimer-jaeger.de

Die **Kreisjägerschaftsschießen** finden jeweils an einem 2. Dienstag eines Monats auf dem Schießstand der KJS Duisburg ab 18:00 Uhr in Duisburg-Grünwald statt.

Wir weisen darauf hin, dass vor der Benutzung des Schießstandes der Mitgliedsausweis des LJV/KJS/MH vorzulegen ist.

Die **Jagdhornbläserkorps** treffen sich zu ihren Proben wie folgt:

- Mülheimer Waldschul-Hornissen, wöchentlich am Donnerstag, um 19:30 Uhr in der Waldschule
- Bläsergruppe Aubergshof, wöchentlich am Montag, um 19:00 Uhr, Aubergshof, Voßbeckstr. 13

Jagdhornblasen für Fortgeschrittene Bläser, nach Abschluss des Bläserhüt-abzeichens, bietet die sogenannte Dienstagsgruppe an .
Unter Leitung von Birgit Pfeifer und

Friederike Steinkamp treffen sich interessierte Jagdhornbläser jeden Dienstag um 19:30 Uhr in der Waldschule zum gemeinsamen Üben.
Zur Zeit besteht die Gruppe, die es seit dem 01.06.2009 gibt, aus 12-18 Teilnehmern, die auf Parforce-, und Fürst-Pless-Hörnern musizieren.
Jeder, der Spaß am Jagdhornblasen hat ist herzlich willkommen.



WAFFEN-BÖRSE

Zu verkaufen

Krieghoff BBF m. Bockdoppelflinten-wechsellauf, Modell Ulm, Kal. 7x65R, 12/70, herausnehmbares Seitenschloss, Wechsellauf 12/70, Zielfernrohr Zeiss 2,5 - 10x52, Suhler Einhakmontage, Absehen 1, incl. abschließbarem Koffer. 4.000,- € Festpreis oder höheres Gebot Verkauf nur an EWB.

Kontakt über die Geschäftsstelle.

AUFLÖSUNG

Sudoku

1	3	6	4	8	2	7	9	5
4	7	9	1	5	3	8	2	6
2	8	5	6	9	7	3	4	1
7	1	8	5	2	9	6	3	4
3	6	4	8	7	1	9	5	2
5	9	2	3	4	6	1	8	7
6	5	7	2	3	8	4	1	9
8	4	1	9	6	5	2	7	3
9	2	3	7	1	4	5	6	8

3	9	7	2	5	4	8	6	1
6	2	8	1	3	7	9	4	5
5	1	4	6	8	9	7	3	2
4	8	5	9	7	6	2	1	3
9	6	3	5	1	2	4	7	8
2	7	1	8	4	3	6	5	9
7	3	2	4	9	5	1	8	6
1	5	9	7	6	8	3	2	4
8	4	6	3	2	1	5	9	7

PROTOKOLL

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

Mitgliederversammlung der KJS Mülheim-Ruhr e. V.
im Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e. V.
am 06. Mai 2010 im Saal des Restaurants „Bürgergarten“

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung durch den Vorsitzenden
Nach einem Hinweis auf die am Eingang des Saals ausliegenden Teilnehmer- und Spendenlisten und der musikalischen Begrüßung durch die Jagdhornbläser/innen eröffnet der Vorsitzende, Herr Rudolf Beuke, gegen 19.15 Uhr die Mitgliederversammlung.

In die Teilnehmerliste haben sich 106 Personen eingetragen, davon 101 Mitglieder und 5 Gäste.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Mitgliederversammlung gemäß der Satzung fest. Die Mitglieder wurden schriftlich eingeladen mit den Reviernachrichten 15. Ausgabe- Frühjahr 2010. Die Einlieferung bei der Post erfolgte am 15.04.2010. Es ergeben sich keine Einwände.

Anträge/Ergänzungen zur Tagesordnung haben den Vorstand der Kreisjägerschaft Mülheim-Ruhr e. V. (KJS) nicht erreicht und werden auch in der Versammlung nicht gestellt.

Mit Einverständnis der Versammlung schlägt der Vorsitzende die Geschäftsführerin der Kreisjägerschaft, Frau Jutta Kampermann-Raith, als Protokollführerin vor und bedankt sich im Voraus bei Jutta Kampermann-Raith für die Protokollführung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass abweichend vom Manuskript das gesprochene Wort gilt.

Danach geht der Vorsitzende zu den Tagesordnungspunkten (TOP) gemäß der Einladung über.

TOP 2

Totenehrung
Zu Ehren der seit der letzten Mitgliederversammlung am 07. Mai 2009 verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Verstorben sind: Werner von der Heidt, Karlheinz Triebel, Friedrich Thiel, Klaus Kampermann.
Der Vorsitzende Rudi Beuke hält einen kleinen Nachruf auf den ehemaligen Geschäftsführer Klaus Kampermann, der im Alter von 70 Jahren am Hubertustag 2009 nach schwerer Krankheit verstarb.
Das Jagdhornbläserkorps Mülheimer Waldschul-Hornissen ehrt die Verstorbenen brauchtumsgerecht mit den Jagdsignalen „Jagd vorbei“ und „Halali“

TOP 3

Verlesen der Niederschrift, falls gewünscht, über die Mitgliederversammlung am 07. Mai 2009 und anschl. Genehmigung durch die Mitgliederversammlung (die Ergebnisniederschrift wurde in den „Reviernachrichten“ 15. Ausgabe 2010 veröffentlicht)
Die Ergebnisniederschrift über die Mitgliederversammlung vom 07. Mai 2009 wird ohne Verlesung und einstimmig von der Mitgliederversammlung genehmigt.

TOP 4

Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Kurzberichte der Obleute
Die Obleute, Jutta Kampermann-Raith (Waldschule-Lernort Natur), Bernd Schalk (Öffentlichkeitsarbeit), Urs Pfannmüller (Brauchtum), Klaus Weltjen (Schießwesen), Kirsten Schenk (Jagdhundewesen), Desiree Maties (Junge Jäger) und Inka Erfmeier-Schaub (Internet u. Reviernachrichten) haben ihre Berichte in den „Reviernachrichten, 15. Ausgabe“ dargelegt.
Der Vorsitzende legt seinen Geschäftsbericht dar und berichtet von den Aktivitäten, die der Vorstand der Kreisjägerschaft seit der letzten Mitgliederversammlung entwickelt hat. Schwerpunktmäßig geht er dabei auf folgende Sachgebiete/Themen ein:
Vorab spricht der Vorsitzende ein Wort zu den neuen Reviernachrichten. Sie erfreuen sich eines neuen Erscheinungsbildes, moderner, jünger und vor allem auch farbenfroher. Sie sind ebenfalls über die Internetseite www.muelheimer-jaeger.de als Download verfügbar.

Zahlreiche positive Reaktionen haben die KJS bisher erreicht. Rudi Beuke stellt fest, dass es schön ist, dass diese Veränderungen wahrgenommen werden. Ein ganz großes Lob spricht er der Internet-Beauftragten und auch Dame, die für das Layout verantwortlich zeichnet, Frau Inka Erfmeier-Schaub aus.

Wie in der Vergangenheit konnte auch die diesjährige Ausgabe der Reviernachrichten fast kostenneutral erstellt werden. Sein Dank geht daher an die Inserenten in den Reviernachrichten, sowie zudem an Jutta Kampermann und Herrn Bernd Schalk, die für den redaktionellen Teil verantwortlich zeichnen. Er bittet – wie immer – kleine Tippfehler zu übersehen.

Weitere Themen im Rückblick und aktuelle Ereignisse:

Anmietung ehemaliges Wohnhaus Herr Dietz als Geschäftsstelle und Garten auf dem Gelände der Oberförsterei.

Die Mitglieder sind bereits informiert worden, dass die Geschäftsstelle am Mannacker aufgegeben werden musste, da das Haus von dem ehem. Geschäftsführer Klaus Kampermann veräußert wurde und seine Tochter Jutta nun die Geschäfte weiterführt.

Rudi Beuke weist nochmals auf die im RWJ angegebene Ruf- und Faxnummer sowie die email- Adresse der Geschäftsstelle hin, da die Geschäftsführerin diese Dinge teilweise auch von zuhause aus erledigt. Er bittet um Verständnis, dass hinter der Telefonnummer ein Anrufbeantworter geschaltet ist, da Jutta Kampermann voll berufstätig ist und die Geschäftsstelle in ihrer Freizeit führt. Dennoch brauchte das bei Klaus Kampermann angesiedelte Büro einen neuen Platz.

Es ist der KJS kurzfristig gelungen unter Mithilfe der Stadt, speziell Herrn Volker Wiebels, auf dem Gelände der Oberförsterei gegenüber der Waldschule die untere Etage und den Keller des alten Wohnhauses von Herrn Dietz anzumieten. Ebenfalls hat die KJS den gegenüberliegenden Garten mit rd. 400 qm anpachten können.

Nun ist die KJS dabei, die Räumlichkeiten zu renovieren, neu zu tapezieren, den Boden mit Laminat auszuliegen und das kleine WC/Bad wieder in Schuss zu bringen. Diese Renovierung kann größtenteils kostenneutral gestaltet werden.

Die Gartengestaltung steht noch am Anfang. Der Garten muss quasi kernsaniert werden. Ein entsprechendes Angebot liegt der KJS bereits vor. Der größte Teil der Hecken soll/ muss aus Tierschutzgründen (brütende Vögel) erst einmal bestehen bleiben. Die zahlreichen Schuppen sollen entfernt werden. Für die anschließende Gestaltung stellt die KJS sich einen Lernort-Natur-Garten vor mit beispielsweise einem Fallensteig, Kastenfalle, Steinhaufen, Mäuseburg, Kräutergarten, Suhlhaufen, Fledermauskasten, Meisenkasten, Nistkästen überhaupt, einer kleinen Rasenfläche, Grillplatzmöglichkeit etc. Es sollen aus jagdlicher Sicht und für die Tierwelt wertvolle Gehölze und Büsche angepflanzt werden. Weitere Anregungen sollen noch geholt werden. Die Pflege und Unterhaltung kann bspw. über die Jungen Jäger erfolgen.

Die Gesamtinvestition incl. Entkernung wird mit rund 15.000,- € eingeschätzt. Vor diesem Hintergrund benötigt die KJS eine Menge finanzielle Mittel, die nicht komplett aus der Kasse genommen werden können.

Es werden zurzeit alle Stellen geprüft, die „angezapft“ werden können, so zum Beispiel will die KJS an die Wildtier- und Biotopstiftung NRW, die NRW-Stiftung, die Stiftung Lernort-Natur, die Untere Landschaftsbehörde herantreten. Die Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Es handelt sich aber sicherlich um eine einmalige und einzigartige Anlage. Zudem wird seitens des LJV jährlich ein Biotopgepreis vergeben, hier soll eine Bewerbung stattfinden. Ferner können nicht benötigte Waffen verkauft werden.

Neben diesen vielen Möglichkeiten werden diese Zuwendungen vermutlich nicht reichen.

Der Vorstand der KJS regt daher an, auf der nächsten Mitgliederversammlung, also in 2011, eine Beitragserhöhung von maximal 10,- € pro Mitglied zu beschließen.

Obmannschaft für das Jagdgebrauchshundewesen

Die Eheleute Kirsten und Stefan Schenk haben im Jahr 2009 mit Unterstützung durch weitere Helfer und der Geschäftsstelle erneut einen Jagdhunde-Führerlehrgang organisiert und durchgeführt. Das Prüfungsergebnis ist im RWJ mitgeteilt worden. Rudi Beuke dankt den Eheleuten Schenk, die mit ihren Helfern wieder ein vorzügliches Prüfungsergebnis der Jagdhunde erreicht haben.

Am 23. März diesen Jahres hat erneut ein Hundeführerlehrgang begonnen, der voll belegt ist.

Zudem gibt es immer im November beginnend einen Erziehungskurs auch für Nicht-Jagdhunde. Hier werden Leinfähigkeit und Gehorsam geübt.

Grüner Stammtisch in der Waldschule:

Die Teilnehmerzahlen sind auch nach derzeitigem Stand weiterhin unbefriedigend. Rudi Beuke appelliert an die Mitgliederversammlung und speziell auch an die Jungjäger.

Er bittet um Teilnahme an den alle 2 Monate an einem 1. Donnerstag im Monat stattfindenden Stammtischen. Der nächste Stammtisch findet infolgedessen am 1. Juli 2010 um 19.00 Uhr in der Waldschule statt. Die Begegnungen mit Jägerinnen und Jägern, Freunden und Bekannten und die sich daraus ergebenden Gespräche können dem Vereinsleben nur förderlich sein.

Für Anregungen, wie dieser Stammtisch belebter werden kann, ist die KJS dankbar.

Internetauftritt

Seit Mitte letzten Jahres ist die Obmannschaft neu besetzt. Frau Inka Erfmeier-Schaub belebt die Internet-Seite und versucht, die einzelnen Kategorien nach und nach mit Leben zu füllen.

Rudi Beuke lädt die Versammlung zu einem Besuch unter www.muelheimer-jaeger.de ein.

Jungjägerlehrgang 2009/2010

Von 17 Teilnehmern am Lehrgang haben sich alle Kandidaten vom 26. April bis 29. April 2010 der Prüfung gestellt.

4 Prüflinge haben leider im schriftlichen Teil das Prüfungsziel nicht erreicht- und sind damit zumindest für dieses Jahr durchgefallen.

Gründe liegen des Erachtens nach darin, dass sie zu schnell und ungenau die Fragen gelesen haben. Ein kleines „nicht“ wird schnell überlesen. Die Jägerprüfung ist eine Fleiß-Arbeit, an der Ausbildung hat es nicht gelegen. Die KJS hofft, dass sie sich aber dennoch der Gesamtpflicht im nächsten Jahr stellen und wünscht hierzu viel Erfolg.

Der Vorsitzende bedankt sich bei seinen Mitstreitern und Helfern in der Jungjägersausbildung, den Herren Klaus Weltjen, Alfred Müller, Peter Dahmen, den Eheleuten Maties, Martin Siekerkotte, Jochen Schwatlo, Mirjam Zimmermann, Urs Pfannmüller und seiner Frau Solwek, die wie immer eine gute Ausbildung der Jungjäger gewährleistet haben.

Gleichzeitig spricht er seinen Dank der Jägerprüfungskommission unter der Leitung von Herrn Hermann Rosendahl und den Herren Thomas Berner, Werner Löckenhoff, Bernd Schalk, Wolfgang Fischer sowie Frau Eva Roder von der Unteren Jagdbehörde der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Geschäftsführerin Jutta Kampermann aus. Es hat - wie immer - eine sachliche und faire Prüfung stattgefunden. Sein besonderer Dank gilt den ausscheidenden Prüfern Hermann Rosendahl und Wilhelm im Brahm. Rudi Beuke lobt in einer kurzen Ansprache beide. Für Herrn im Brahm ist Herr Werner Löckenhoff neu als neuer Jagdberater in den Prüfungsausschuss gekommen. Für den neuen Jungjägerlehrgang, der am 30.08.2010 mit dem Einführungsgespräch beginnt, wird noch mal die Werbetrommel gedreht.

Ab 2011 wird dann nach einer neuen Prüfungsordnung geprüft. Näheres dazu wird in einem der nächsten RWJ mitgeteilt.

Bläserkorps Mülheimer Waldschul-Hornissen

Das Bläserkorps, die Mülheimer Waldschul-Hornissen sind - wie immer - aktiv und aktiver denn je. Die Damen und Herren proben zielstrebig jede Woche. Das Korps hat sich personennäßig vergrößert und zudem werden nun auch größere Auftritte mit den Parforce- und Ventilhörnern geblasen. Es werden sehr viele Märsche einstudiert. Im Landeswettbewerb belegten sie einen hervorragenden 3. Platz. Für den diesjährigen Landbläserwettbewerb am 30. Mai werden beide Daumen gedrückt. Zur Anfeuerung lädt der Vorsitzende die Mitglieder nach Brüggen ein, das Korps hat Startplatz 3.

Im Herbst diesen Jahres darf zudem auf eine Hubertusmesse in Mülheim gehofft werden.

Rudi Beuke dankt den Mülheimer Waldschul-Hornissen nochmals dafür, dass sie immer für die KJS da sind, insbesondere weil sie ja nicht das offizielle Bläserkorps sind - dennoch darf die KJS immer auf das Korps zählen und das Korps auf die KJS.

Jagdhornbläserlehrgang 2009/2010

Auch in 2009/2010 ist unter Leitung von Frau Gisela Höcker wieder einen Bläserlehrgang durchgeführt worden. Es haben sich 10 Teilnehmer der Prüfung gestellt, 9 davon das Bläserhutabzeichen erreicht. Ein neuer Lehrgang beginnt am 30. September 2010 in der Waldschule. Jeder ist gern gesehen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Rudi Beuke spricht seine Hoffnung aus, dass insbesondere die neuen Jungjäger das Jagdhorn erlernen. Ihnen wird mit der Überreichung ihres Jägerbriefes auch ein Anmeldeformular ausgeteilt.

Nach dem Bläserlehrgang kann weitergeübt werden. Unter der Leitung von Frau Birgit Pfeifer sind weitere Stücke zu erlernen und bald kann dann vielleicht zu den Waldschul-Hornissen gewechselt werden. Der Obmann Urs Pfannmüller wird unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes noch einige Hinweise dazu geben.

Herbstfest

Das Herbstfest auf dem Hof Geldermann vergangenen Herbst war wirklich gelungen und wirklich eine Alternative zum Jägerball. Eine Fortsetzung wird folgen.

Duftzaunaktion

Im vergangenen Juni hat die KJS die Duftzaunaktion erneuert. 2 Duftzaunkoffer sind wieder an Mülheimer Revierpächter überreicht worden. Der Vorsitzende dankt dem ADAC, Herrn Peter Meyer, für die Spende und werbewirksame Mitgestaltung. Die Presseberichte sprachen hier für sich.

Maifeier Waldschule

Bei bestem sonnigem Wetter -entgegen der Wetter-Prognose- feierten zahlreiche Mitglieder mit ihren Kindern, Freunden und Bekannten den 1. Mai 2010 an und in der Waldschule.

Nach der musikalischen Begrüßung durch die Jagdhornbläser/innen Mülheimer-Waldschul-Hornissen und einem Willkommensgruß durch den Vorsitzenden wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Nistkastenbau war bereits Tradition und konnte wie immer Groß und Klein begeistern. Auch die Waldführung, die so manch einen noch was lernen ließ, war ein voller Erfolg für die Kleinen und Großen.

Der Dank gilt den Organisatoren der Veranstaltung, der Familie Knappe mit Helfern, Klaus Weltjen und Alfred Müller mit Helfern, Herrn Chalk für die Führung, Herrn Pfannmüller und Desiree Maties mit Helfern für den Nistkastenbau, den Eheleuten Maties mitsamt Helfern für das tolle Waldschul-Café und der KJS- Geschäftsführung, die die Feier zu einem vollen Erfolg werden ließen. Ein großer Dank geht auch an Herrn Hermesmeier für die großzügige Fleischspende.

Jagdliches Schießwesen

Rudi Beuke wiederholt sich wie jedes Jahr. Er mahnt die Mitglieder, an den monatlich stattfindenden Schießterminen teilzunehmen. Die Jäger werden in der Öffentlichkeit u. a. daran gemessen, ob sie das ihnen anvertraute Wild mit sauberen Schüssen erlegen. Ein schlechtes Schießen sorgt für ein schlechtes Image. Gerade die Fehlschüsse werden stark diskutiert und wir werden immer wieder angeprangert. Die Schießabende finden an jedem 2. Dienstag im Monat statt.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind erst Mitte April eingezogen worden. Hierfür bittet der Vorsitzende um Entschuldigung. In der EDV gab es ein großes Problem, dass zu dieser Verzögerung führte. Die rückständigen Beiträge sind ebenfalls mit eingezogen worden.

Rudi Beuke erinnert nochmals an die Zahlungsmoral einiger Mitglieder - es sind bei einigen die Beiträge seitens ihrer Bank nicht eingelöst worden, weil ihr Konto nicht die ausreichende Deckung aufwies. Hier bittet er, die Beiträge innerhalb der nächsten Tage zu überweisen.

Bei einigen Mitgliedern existiert auch keine korrekte Kontonummer. Sollte ein Mitglied festgestellt haben, dass sein Beitrag nicht abgebucht wurde, bittet die KJS um kurze Angabe der Bankverbindung, damit eine Nachbuchung erfolgen kann und die Bankverbindung entsprechend korrigiert werden kann. Der Geschäftsstelle werden so viele Anschreiben erspart.

Etwaiige Mahnungen für Nichteinlösungen werden auch in Kürze rausgehen. Gem. Satzung erfolgt nach der Mahnung und Nicht-Bezahlung der Ausschluss aus der KJS.

Mitgliederbestand der KJS MH

Der Vorsitzende begrüßt die im vergangenen Jahr in die jagdliche Organisation eingetretenen neuen Mitglieder namentlich und heißt sie herzlich willkommen. Es sind die Damen und Herren:

Carola Marie Wiekler, Thomas Groß, Gordon Bruß, Angelika Hoven, Christian Fix, Iris Albrecht, Beate Frosin, Felix Kels, Peter Blinne, Dennis Flesch, Andrei Sufirin, Denise Sufirin, Hagen Holthusen, Christine Jäger, Philip Knap, Tim Werken, Frank Pollmann, Christian Stöltzing, Alfred Gaeb und Sebastian Schlott.

Im Jahr 2009 zählten die KJS 14 Austritte. In dieser Zahl sind die verstorbenen Mitglieder und ggfs. Ausschlüsse enthalten.

Zum 01.01.2010 zählte die Kreisjägerschaft Mülheim-Ruhr e.V. 644 Mitglieder. Davon ermittelte sie 93 weibliche und 551 männliche Mitglieder.

Die Altersstruktur der Mitglieder insgesamt zum 01.01.2010 sah wie folgt aus: Bis 35 Jahre: 92 Mitglieder, 36 – 50 Jahre: 176 Mitglieder, 51 – 65 Jahre: 204 Mitglieder, 66 - 75 Jahre: 113 Mitglieder, 76 - 80 Jahre: 32 Mitglieder, 81 Jahre und älter: 27 Mitglieder

Ältere Mitglieder

Hier hat die KJS es zur Tradition werden lassen, die über 70-jährigen des Vereins in die Waldschule zu einem gemütlichen Abend einzuladen, damit nicht das Gefühl entsteht, sie wären ins Abseits gestellt. Die Älteren waren und sind wertvolle Mitglieder.

Wenn allerdings alle kämen, würde die Waldschule aus allen Nähten platzen, so werden sie in zwei Gruppen aufgeteilt. Der erste Termin ist am 17.Juni, der zweite am 12. August. Einladungen gehen in Kürze zu.

Vorstandsneuwahl 2011

Wie bereits auch schon in den letzten Mitgliederversammlungen angekündigt, steht für 2011 die Vorstands-Neuwahl an. Dem Vernehmen nach treten die Plätze Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister und auch der Obmann für Pressearbeit nicht zur Wiederwahl an. Die Ämter sollen in jüngere Hände gelegt werden. Der Vorstand würde sich freuen, wenn sich diejenigen bei dem Vorsitzenden oder der Geschäftsstelle melden, die Interesse haben.

Fotowettbewerb

Wie in den Reviernachrichten bereits angekündigt, hat die KJS einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Mein schönstes Jagdfoto“ gestartet.

Einsendeschluss ist der 31.12.2010. Der 1. Preis ist eine Einladung zur Bockjagd, der 2. Preis auf Hase oder Fasan, der 3. Preis auf Tauben. Die Plätze 4-10 werden mit Sachpreisen prämiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Vorsitzende kommt zum Ende seines Geschäftsberichtes. Er geht in seinem Bericht nicht konkret auf die „aktuellen Vorgänge aus der Verbandsarbeit“ ein, da hier Auszüge aus den aktuellen Vorgängen in den vorliegenden Reviernachrichten, 15. Ausgabe, abgedruckt wurden. Darüber hinaus sind die Mitglieder über wichtige Vorgänge aus der Jagdpolitik in dem Mitteilungsblatt, dem Rheinisch-Westfälischen Jäger (RWJ), kontinuierlich unterrichtet worden. An den Landesvorstandssitzungen des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. haben der Vorsitzende selbst oder Jutta Kampermann vertretungsweise oder beide gemeinsam teilgenommen.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern und Gästen für ihre Aufmerksamkeit.

TOP 5

Kassenbericht 2009 und Haushaltsplan 2010

Der Schatzmeister erläutert den Kassenbericht 2009 und Haushaltsplan 2010, der auf den Tischen ausliegt.

Frank Lenz weist auf die veränderte Haushaltslage hin. 50% der Einnahmen erfolgen als LJV-Abgabe, Spenden sind rar. Auf die Jungjägerskursstärke kann die KJS sich dauerhaft nicht verlassen, dieses Jahr hat gezeigt, dass die KJS hieraus kein „Plus“ verzeichnen kann. Durch die Anmietung der neuen Räumlichkeiten und Garten incl. Unterhaltung werden rd. 7.000,- € pro Jahr die Kasse schmälern. Das kann so nicht bleiben. Vor diesem Hintergrund wird die KJS eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 10,- € kalkulieren müssen.

Wie bereits durch Rudi Beuke erläutert wurde, sind die 15.000,- € Gartenumbau großzügig geplant, 5.000,- € werden durch den Waffenverkauf aus einer Erbschaft geplant, 3.000,- € als Förderung der Stiftungen, 7.000,- € sollen einmalig aus dem Vereinsvermögen verwendet werden. Zudem muss die KJS sich aber mit ihren Rücklagen darauf einstellen, auch eine Erhöhung zu planen. Es ergeben sich seitens der Versammlung hierzu keine Rückfragen.

Nach einem neuen Steuerrecht muss auch die Satzung geändert werden, die neue Satzung sieht die Steuerbegünstigung vor. Die Kasse teilt sich in 3 Teile: ideeller Verein, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Betrieb. Der Satzungszweck muss eingehalten werden.

TOP 6

Vorlage des Kassenprüfberichtes

Am 29.04.2010 wurde in den Geschäftsräumen des Steuerbüros Lenz die Kasse durch die Kassenprüfer geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Der ausführliche Bericht liegt diesem Protokoll bei.

TOP 7

Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. Mühlen schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor. Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Es wird eine Raucherpause von 15 Minuten eingefügt.

TOP 8

Änderung der Satzung

Der Entwurf ist den Mitgliedern schriftlich mit der Versendung der Reviernachrichten zugegangen, damit ihnen ausreichend Zeit blieb, sich mit den Änderungen zu befassen.

Rudi Beuke beginnt mit seinen einleitenden Worten: Eine Änderung vorab: Das Vereinsregisteramt ist zwischenzeitlich nach Duisburg verzoogen. So hat die KJS Mülheim eine neue Vereinsregisternummer erhalten. So muss der Artikel 1, Absatz 3 geändert werden in: „Der Verein ist unter dem Namen usw. ...im Vereinsregister beim Amtsgericht Duisburg unter der Nummer 51032 seit dem 25.11.2009 eingetragen.“ Bis dahin war es das Amtsgericht Mülheim, Nr. 1032.

Nun macht er ein paar Anmerkungen zum Grund der Satzungsänderung und gibt ein paar ergänzende Hinweise: Die Satzung wurde letztmalig am 10. Mai 2001 geändert. Rechtliche Veränderungen machen es erforderlich, die Satzung auf Bundes-, Landes- und auch kommunaler Ebene anzupassen, damit die Gemeinnützigkeit und der damit verbundene Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes nicht gefährdet ist.

Im Wesentlichen sind dies die Punkte des neuen Artikels 2: „Zweck, Zweckverwirklichung und Steuerbegünstigung“ des Vereins. Hier sind die Themen Zweck und Zweckverwirklichung in zwei Abschnitte unterteilt worden. Die alten Abschnitte 2 und 3 des Artikels 2 wurden in Artikel 3 und 4 neu überführt und in diesen Artikeln noch deutlicher erläutert, damit die steuerliche Handhabung, insbesondere die damit verbundene Gemeinnützigkeit möglichst dauerhaft Bestand haben.

Zudem sind die neuen Artikel 14 und 15 (alt in Artikel 12 integriert) neu gefasst worden: Das nach einer etwaigen Auflösung des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke verbleibende Restvermögen muss nun an eine oder mehrere steuerbegünstigten Körperschaften überführt werden, die als besonders förderungswürdig gemäß Einkommensteuergesetz gelten und der Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege oder des Tierschutzes dienen.

Hier darf das Restvermögen also nicht mehr, wie in der alten Satzung beschrieben, dem LJV zufallen.

Das sind nun die wesentlichen Punkte, weshalb die Satzung überhaupt verändert werden musste.

Die Mitgliederversammlung ist wichtigstes Beschlussfassungsorgan.

Im Zuge der Satzungsänderung hat der LJV nun weitere Änderungen vorgenommen und diese den örtlichen Kreisjägerschaften zur Übernahme empfohlen bzw. auferlegt. Hierzu gab es eine Mustersatzung, aus der hervorgeht, welche Stellen/Passagen zwingend zu übernehmen sind. Es wurde eine Anweisung seitens des LJV gegeben, wie mit der Satzungsänderung umzugehen ist, nämlich: Die durch die Mitgliederversammlung beschlossene Satzungsänderung ist vor der Mitgliederversammlung dem örtlichen Finanzamt zur Genehmigung vorzulegen, dann erfolgt die Abstimmung in der Mitgliederversammlung. Anschließend ist sie dem LJV-Präsidium zur Genehmigung vorzulegen. Nach erfolgter Genehmigung muss die Satzungsänderung dann beim Vereinsregister eingereicht werden.

Gemäß Aussage des LJV's müssen manche Passagen so übernommen werden, wie der LJV es vorgegeben hat.

Rudi Beuke regt die Diskussion an. „es fragt sich, ob die KJS sich hier gängeln lassen muss“

Manche Punkte, die nur redaktionell überarbeitet wurden und für die KJS keine Beeinträchtigungen darstellen, sind so übernommen worden.

Der Vorsitzende stellt der Mitgliederversammlung aber kurz vor, welche Punkte der LJV der KJS „vorschreibt“, worüber anschl. die Diskussion geführt werden sollte:

Zum Beispiel möchte das LJV-Präsidium bestimmen, welche Vereine /Organisationen der KJS beitreten können und welchen Vereinen/Organisationen die KJS beitreten darf. Hier fragt es sich, ob die Satzung dahingehend geändert werden sollte, dass die Zustimmung durch das LJV-Präsidium gestrichen wird. (Artikel 4 und 5, Absatz 3). Zustimmung erfolgt durch die Mitgliederversammlung ohne Diskussion. Ebenfalls Artikel 9, Absatz 8 sollte geändert werden in „entscheidet der Vorstand der KJS“, anstatt das Präsidium des LJV.

In Artikel 9, Absatz 4, Punkt 3 sollte stehen, dass die Obleute und weitere Beisitzer von der KJS-Versammlung festgelegt werden. Dem Erachten nach ist dies natürlich sehr an der Praxis vorbei. Die KJS kann sicherlich nicht für jeden Obleute-Wechsel eine Mitgliederversammlung einberufen. Rudi Beuke fragt, ob dahingehend geändert werden soll, dass diese Leute vom Vorstand der KJS festgesetzt werden.

In Artikel 3, Absatz 2 und Artikel 8, Absatz 2 wird auf die

Hegeringe Bezug genommen. Hier schlägt der Vorstand vor, die Satzung dahingehend zu verändern, dass die KJS sich in Hegeringe gliedern kann, anstatt „gliedert sich in Hegeringe“. Ebenfalls schlägt er vor, dass in diesen Absätzen und in allen hier genannten Passagen immer jeweils nur der geschäftsführende Vorstand der KJS, anstatt der erweiterte Vorstand entscheidet.

In Artikel 12 „Satzungsänderung“ heißt es in der LJV Fassung, dass eine Satzungsänderung vor Eintragung in das Vereinsregister der schriftlichen Zustimmung des LJV-Präsidiums bedarf. Hier wird sich gefragt, ob dahingehend geändert werden soll, diesen Satz zu streichen und es lediglich bei dem Satz belassen: „bei Satzungsänderungen ist eine ¾-Mehrheit erforderlich.“

Rudi Beuke gibt noch einen kurzen Auszug aus der DJV-Satzung, die noch auf dem Bundesjägartag beschlossen werden muss, er zitiert:

In seiner Satzungsänderung in Artikel 2, Absatz 3 heißt es, „Der DJV als Dachverband der Landesjagdverbände erkennt die Selbstständigkeit der ihm als ordentliche Mitglieder angeschlossenen Landesjagdverbände an und ist zu deren Kontrolle nicht befugt.“ Zitat Ende.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das genau so ist und alles sagt. Die KJS ist ein autonomer, eigenständiger Verein, in eigener Verantwortung unterwegs und das soll auch so bleiben. Die KJS Mülheim wird bspw. auch in die Haftung genommen, nicht der LJV.

Hier gibt es seitens der Versammlung großen Beifall. Die Zweckbestimmung geht konform, die Genehmigung seitens des Finanzamtes liegt auch bereits vor, sodass die Steuerbegünstigung auch nicht gefährdet ist.

Rudi Beuke weist ausdrücklich darauf hin, dass die KJS Mülheim ggfs. einen „Rausschmiss“ aus dem LJV riskiert. Gem. Diskussion seitens der Versammlung sollte dies aber zweifelsfrei in Kauf genommen werden. Man wolle sich nicht gängeln lassen.

Über alle Punkte wird ausgiebig diskutiert. Eine Wortmeldung erfolgt zum §9, Abs.8, diesen aus verbandspolitischer Sicht so zu belassen. Es wird hier eine Erweiterung gewünscht, mit dem Inhalt „, sofern die Ziele des anderen Vereins der Zielsetzung unserer Satzung nicht entgegenstehen.“ Hierüber wird lange diskutiert, im Wesentlichen aber festgehalten, dass das sowieso selbstverständlich ist und hier nicht gesondert aufgenommen werden muss. In einer weiteren Wortmeldung wird der Austritt Bayerns aus dem DJV thematisiert. Mit dieser geplanten Satzungsänderung möchte der LJV solch einen Fall wie in Bayern für die einzelnen Kreisjägerschaften vermeiden und das sollte seitens der KJS MH nicht hingenommen werden. Eine weitere Wortmeldung bezieht sich darauf, dass das Wichtigste das Ziel und der Zweck sind, um die Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren. Ein weiteres Mitglied beschreibt, wie Oblaute-Sitzungen beim LJV ablaufen und das dort einem alles auf's Auge versucht wird zu drücken. Alle weiteren zahlreichen Wortmeldungen haben alle den gleichen Tenor: Die KJS ist eigenständig und auch eigenverantwortlich unterwegs. Man lasse sich nichts vorschreiben, der LJV versuche, die Kreisjägerschaften zu kontrollieren, das wolle man nicht. Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschlussfassungsorgan. Der evtl. Rauswurf aus dem LJV sei dann zweifelsfrei in Ordnung.

Auf Wunsch eines Mitglieds wird über den §9, Abs. 8 einzeln abgestimmt, Wortlaut: Über den korporativen Beitritt der KJS in einen anderen Verein entscheidet der Vorstand der KJS Mülheim-Ruhr. Hier wird dieser Satz mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

Es erfolgt anschließend eine Abstimmung über die komplette geänderte Satzung, mit den einzelnen oben genannten Änderungen.

Die komplette vorgelegte Satzung wird danach einstimmig mit den oben beschriebenen Änderungen durch die Mitgliederversammlung so genehmigt.

TOP 9

Ehrungen und Überreichung der Bläserhutabzeichen Der Vorsitzende ehrt folgende Personen mit Treue- oder Verdienstnadel:

25 Jahre Mitglied im DJV: Erich Engert, Kurt Ludwig Lindgens, Georg Lückel, Peter von der Heide, Frank Tessen-dorf, Barbara Feld, Werner Wirt, Frank Hartwig, Hermann Günnel, Rainer Schönlaue, Friedrich Marx, Jörg Marx, Heiner Breuer

40 Jahre Mitglied im DJV: Manfred Beste, Doris Fraude, Horst Löckenhoff, Hans Neuhaus, Gisela Pötschke, Siegfried Seelbach, Rudi Sell

50 Jahre Mitglied im DJV: Dr. Klaus Gaydoul, Günther Mittag, Winfried Rumbaum, Siegfried Schwerdtner Ehren-Urkunde KJS-Silber: Desirée Maties, Inka Erfmeier-Schaub, Rainer Büttner, Urs Pfannmüller, Christoph Rosendahl, Uwe Christmann, Dr. Mirjam Zimmermann, Friederike Steinkamp

Ehren-Urkunde KJS Gold: Birgit Pfeifer, Terry Kampermann

LJV Bronze: Michael Dobry, Kirsten Schenk, Stefan Schenk

LJV Silber: Klaus Maierhofer

Die Bläserhutabzeichen werden durch den Obmann Urs Pfannmüller überreicht an: Dr. Miriam Deuss, Christa Hüms, Renate Steinkamp, Mirjam Zimmermann, Axel Röder, Markus Enssen, Aldo Pieli, Rüdiger Neumann, Norbert Mais-Boyer

TOP 10

Jungjägerlossprechung unter Mitwirkung der Mülheimer Waldschul-Hornissen

Klaus Maierhofer hält die Laudatio an die Jungjäger, seine Rede wird dem Original dieser Niederschrift beigelegt.

Anschließend ruft der Vorsitzende die neuen Jungjäger zu Entgegennahme ihrer Jägerbriefe, Sachkundenachweis Naturschutz und Einladung zur Teilnahme am Bläserlehrgang auf.

Iris Albrecht, Peter Blinne, Christian Fix, Dennis Flesch, Beate Frosin, Alfred Gaeb, Bernhard Henke, Angelika Hoven, Philip Knaup, Frank Pollmann, Christian Stöltzing, Denise Sufrin, Tim Werken

Die Verlosungen von Jagdeinladungen, Jagdhornbläserkurse und Verlosung eines Kanzel-Oberbaus an die Revierpächter gehen an:

TOP 11

Verschiedenes

Zuerst hat Urs Pfannmüller zum Thema Jagdhornübungskurs das Wort: Jagd ohne Jagdhornbläser ist traurig. Vor diesem Hintergrund appelliert er an die Jungjäger und auch Jäger, sich dem Jagdhornübungskurs, jeweils dienstags 19.45 h anzuschließen. Wenn das mtl. KJS-Schießen ist, fällt dieser Dienstag aus. Dieser Kurs schließt die Lücke zwischen Bläserhutabzeichen und Waldschul-Hornissen. Begonnen wurde er mit der Leiterin Friederike Steinkamp, die ihr Amt nun an Birgit Pfeifer abgeben hat. Die Vorarbeit hat Gisela Höcker geleistet. Er dankt den drei Damen. Zudem erwähnt er nochmals die Qualität der Mülheimer Waldschul-Hornissen und bittet um Unterstützung beim Bläserwettbewerb am 30.05. in Brüggen.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob zum Punkt Verschiedenes weiter das Wort gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall.

Anschließend weist der Vorsitzende auf folgende Termine hin:

11. Mai: KJS-Schießen in DU-Grünwald, 19. Juni: LJV-Mitgliederversammlung und Landesjägartag in Wesel, die Einladung hierzu stand im vorletzten RWJ, 03.05. Juni: Bundesjägartag in Templin/Brandenburg, 30. August: Beginn Jägerlehrgang – Waldschule 19.30 Uhr, 30. Sept.: Beginn Jagdhorn-Bläserlehrgang – Waldschule 19.00 Uhr

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden und den BläserInnen Mülheimer Waldschul-Hornissen gegen 22.25 Uhr geschlossen.

Mülheim an der Ruhr, den 15.05.2010



Rudolf Beuke Klaus Maierhofer
Vorsitzender stellv. Vorsitzender



Frank Lenz Jutta Kampermann
Schatzmeister Geschäftsführerin, Protokoll

Dem Original der Niederschrift sind beigelegt:

Dem Original der Niederschrift sind beigelegt: Einladung zur Mitgliederversammlung, Ablauf Mitgliederversammlung 2010, Teilnehmerverzeichnis, Kassenbericht 2009 und Haushaltsplan 2010, Kassenprüfbericht, Rede an die JungjägerInnen, Posteinlieferungsbelege der Reviernachrichten, Finanzamtsbestätigung zur geplanten Satzungsänderung



KONTAKT

Vorstand und Obleute

Geschäftsstelle

Postfach 10 16 11, 45416 Mülheim
Fon: 02834 9430-344, Fax: 02834 9430-544
info@muelheimer-jaeger.de
www.muelheimer-jaeger.de

Vorsitzender

Rudolf Beuke
Oemberg 39, 45481 Mülheim
Fon: 0208 48 18 16

Stellv. Vorsitzender

Klaus Maierhofer
Leineweberstr. 69, 45468 Mülheim
Fon: 0208 36 01 02, Fax: 0208 3 39 62

Schatzmeister

Frank Lenz
Mendener Str. 89a, 45470 Mülheim
Fon: 0208 37 00 83, Fax: 0208 4 50 46 10
E-Mail: frank.lenz@muelheimer-jaeger.de

Geschäftsführerin

Jutta Stichelbroek (siehe Geschäftsstelle)

Waldschule - Lernort Natur

Jutta Stichelbroek (siehe Geschäftsstelle)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bernd Schalk
Monningstraße 57, 45478 Mülheim
Fon: 0208 7 57 83 22
E-Mail: bernd.schalk@arcor.de

Jungjägerausbildung

Rudolf Beuke (siehe Vorsitzender)

Jagdliches Schießwesen

Klaus Weltjen
Bruchstr. 97, 45468 Mülheim
Fon: 0208 47 74 40
E-Mail: KlausWeltjen@ish.de

Jagdliches Brauchtum

Urs Pfannmüller
Wintgenweg 37, 45481 Mülheim
Fon: 0208 466 50 29
E-Mail: urs.pfannmueller@t-online.de

Jagdhundewesen

Kirsten Schenk
Flurstraße 141, 45355 Essen
Fon: 0201 67 19 69

Frauensprecherin

n. N. g.

Gestaltung & Layout

Inka Erfmeier-Schaub
E-Mail: info@es-grafikunddesign.de
Internet: www.es-grafikunddesign.de

Umwelt- und Biotopschutz

Rudolf Beuke (siehe Vorsitzender)

Jugendsprecherin

Désirée Maties
Fon: 0172 529 56 20
E-Mail: junge.jaeger@googlemail.com



ADAC



Adriana Moser
ADAC Mitglied seit 2008

**„Kippt die Leiter, hilft das
ADAC Betreuungsteam.“
Der ADAC-Unfallschutz.**

Ob im Haushalt, beim Sport oder im Verkehr: Vertrauen Sie nach einem Unfall auf die kompetente Hilfe des ADAC Betreuungsteams sowie wertvolle finanzielle Leistungen z.B. für Reha oder bei Invalidität. Jetzt abschließen beim ADAC in Ihrer Nähe, unter 0 180 5 10 11 12* oder auf www.adac.de/versicherungen

* 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;
max. 42 Cent/Min. aus dt. Mobilfunknetzen.

**ADAC-Schuttbrief
Versicherungs-AG**

IMPRESSUM

RN REViER
NACHRICHTEN
DER KREISJÄGERSCHAFT MÜLHEIM-RUHR e.V.

Redaktion:
Bernd Schalk, Jutta Stichelbroek

Herausgeber:
Kreisjägerschaft Mülheim-Ruhr e.V.

Redaktionsanschrift:
Kreisjägerschaft Mülheim-Ruhr e.V.
Postfach 10 16 11, 45416 Mülheim Ruhr
Fon: 02834 9430-344, Fax: 02834 9430-544
E-Mail: info@muelheimer-jaeger.de
Internet: www.muelheimer-jaeger.de

Erscheinungstermin:
Einmal jährlich im Frühjahr, kostenfrei

Redaktionsschluss:
für die nächste Ausgabe der RevierNachrichten:
31. Januar 2012
Bitte beachten Sie hierzu die Mediadaten 2012

Layout und Umsetzung:
Inka Erfmeier-Schaub
grafik & design
büro für kommunikationsdesign
Langenfeldstraße 19, 45481 Mülheim
E-Mail: info@es-grafikunddesign.de
Internet: www.es-grafikunddesign.de

Jederzeit und überall
persönlich beraten.

Sparkasse – mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr



Andrea Heesen, Reitstall Heesen